

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnungszeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reklamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 167.

Donnerstag den 19. Juli

1888.

Journallesestempel — Leihbibliothek

der **Ebbecke'schen Sortim.-Buchhandlung** (F. Dietrich), Kirchgasse 10.
Prospecte und Cataloge gratis und franco.

16742

Wiesbadener Kochbrunnen-Seife

per Stück **50 Pfg.** Künftig in den Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen,
sowie in den besseren Seifen- und Parfümeriewaaren-Geschäften.

22277



Garantie-Kämme,

bei welchen keine Zähne aus-
brechen, sich nicht biegen und
spalten, empfiehlt als bestes
Kamm-Fabrikat

Kirchg. 2, Caspar Führer's Bazar, Marktstr. 29.

Gratis-Umtausch jedes zerbrochenen Kammes, welcher
der Garantie nicht entspricht. 16002

Um unsere billigste Marke

„Rheinwein-Mousser“

mehr einzuführen und **Jedem, der ein Familienfest
feiert**, den Ankauf dieses vorzüglichen, effectvollen Fest-
weines zu ermöglichen, versenden wir davon **franco durch
ganz Deutschland** gegen vorherige Einsendung des
Betrags: 12 Flaschen zu Mk. 19.— incl. Packung (in Wies-
baden frei in's Haus geliefert, netto gegen Cassé).

Bachem & Fanter,

Champagner-Kellerei in Hochheim am Main
(Lieferanten zahlreicher Herren des hochw. Episkopats
und kath. Clerus).

Alleinvertrieb und Lager in Wiesbaden bei **C. Doetsch**,
Weingutsbesitzer, Geisbergstrasse 3. 1465

Hochfeine Süssrahmbutter

(Centrifugenbereitung) 750

täglich frisch eintreffend das Pfund **Mk. 1.20** bei
E. Heerlein, Michelsberg 23, Ecke der Schwalbacherstr.

Einen flotten, halben Schoppen

1039

Diedenberger Wein

hat im Zapf

P. Kunz, Hochstätte 22.

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
Heider für ein auswärtiges Geschäft.

Offerten unter **A. Z. 49** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5341

Atelier für künstliche Zähne etc.

von **Jean Berthold**, Kirchgasse 24

(früher lange Jahre bei Herrn Krane). 24811

Preise äusserst mässig. Schonendste Behandlung.

Vereins- und Fest-Abzeichen,

Medaillen, Denkmünzen, Biermarken, Firmaschilder,
Schablonen, Brenneisen, Leischaften, Gericht- u. Gemeinde-
Siegel, Kautschuk-Stempel, sowie Gravirungen jeder Art
liefert billigst

J. Roth, Graveur, Langgasse 47.

409

Spiegel-Rahmen-Leisten

für **Bilder** und **Spiegel** in grösster Auswahl,

sowie alle **Vergolder-Arbeiten** billigst bei

Moritzstrasse 7, **C. Tetsch**, Moritzstrasse 7,

Vergolder,

782

Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten
Publikum meine

rationelle Fussbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß
nach der von **Dr. G. H. Meyer**, Professor der Anatomie in
Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schriftsteller
über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äusserst zweck-
entsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht, welches
das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet, ohne
denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung auszuweichen.
Auch wird der **Jäger'sche** Stoff verarbeitet. Durch langjährige
Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu genügen.

7686

W. Guckelsberger, 4 Metzgergasse 4.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. August I. J. Nachmittags 4 Uhr wird das den Eheleuten Julius Niedner bezw. dessen Concursmasse und Amalie, geb. Ebel, hieselbst gehörige, in der Emserstraße belegene zweistöckige Wohnhaus mit Veranda, zweistöckigem Anbau, einstöckigem Seitenbau nebst einem 23 Ar 69,50 Qu.-M. = 94 Rth. 75 Sch. großen Hausgarten, im Gerichtsgebäude Marktstraße 2/4, Zimmer No. 22, zum zweiten Male meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 11. Juli 1888.

267

Königliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Dem Rentner Peters hier, „Schöne Aussicht 2“, ist Anfang Juli Nachts **ungebleichte Leinwand**, 8 Meter lang und 2 Meter breit, aus dem Garten gestohlen worden. Der Bestohlene sichert Demjenigen, welcher den Thäter mit dem Erfolge seiner gerichtlichen Bestrafung anzeigt, eine Belohnung von 15 Mark zu. Vor Ankauf der Leinwand wird gewarnt.

Wiesbaden, den 13. Juli 1888.

1511

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Am **Montag den 30. Juli, von Vormittags 10 Uhr ab**, wird im Walddort „**Ronnenichswald**“ bei Kloster Tiefenthal folgendes **Eichen-Schälholz** versteigert:

45 Stangen II. Classe, 180 Stangen III. Classe und 40 Stangen IV. Classe, sowie 120 Hundert Wellen.

Das Holz ist von ausgezeichnete Beschaffenheit und gut abzufahren. Forsthaus Chausseehaus, den 17. Juli 1888. Der Oberförster. **Gulner.**

85

Heute Donnerstag von Vormittags 8 Uhr ab wird auf der Freibank das **Fleisch einer leichtverflüchtigen Kuh** per Pfund 36 Pf. verkauft. **Stadt. Schlachthaus-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Freitag den 20. Juli cr. Vormittags 11 Uhr werden im kleinen „**Römer-Saale**“, **Dohheimerstraße 15**, hieselbst

2 gr. Zeichenschänke in Eichenholz, 1 Zeichentisch, 8 Zeichenbretter, 1 zweithüriger Aktenschrank, 3 Tische mit Schubkästen, 4 Bureaustühle, 1 Rohrstuhl, 1 Kleiderhalter, 2 Reale, 1 Fußtritt, 1 Flaschengestell, 2 Fußdecken, 2 gute Säulenöfen mit Rohr, 1 Kiste, verschiedene Porzellan-Ofentheile, 8 Dugend Thürdrücker mit Beschlägen u. dergl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Gegenstände sind fast neu und eignen sich besonders für Baubureau.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 18. Juli 1888.

267

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag den 20. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr werden wegen eingelegten Nachgebots die am 9. ds. Mts. im Rathhause zu Dohheim öffentlich vergebenen Arbeiten zur Herstellung eines eisernen Geländers an dem Kirchenplatz daselbst im Ganzen nochmals öffentlich ausgebaut.

Dohheim den 16. Juli 1888.

187

Der Bürgermeister. **Heil.**

Ein guter Granpapagei ist billig zu verkaufen **Säuerergasse 9, 2 St.**

Kartoffeln, neue, per Kumpf 33 Pfg. **Schwalbacherstraße 71.**

Restaurant Adolphshöhe.

Nächsten Sonntag den 22. Juli Nachmittags 4 Uhr zur Einweihung des Aussichtsturmes:

Grosses Concert.

Abends: **Beleuchtung des Thurmes.**

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

H. Mehler, Restaurateur.

NB. Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später.

1484

Heute Abend:

Reh-Ragout.

„Stadt Eisenach“, Säuerergasse 14.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Frisch eingetroffen:

Feinste neue holl. Voll-Häringe

per Stück 12 und 15 Pfg.,

1^a neue Grünekern per Pfund 35 und 40 Pfg.

1493 **C. W. Leber**, Saalgasse 2, Ecke der Webergasse.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Geräuch. Störfleisch,

leb. Krebse, Salm, Zander, Hecht, Aal, Schleien, Cablian und Schellfisch

empfiehlt stets frisch

Jac. Stolpe, Grabenstraße 6.

Wirklich delicate geräucherte

Speckflundern

versendet den Postkorb für 4 Mark franco per Nachnahme

H. Reuss Wwe.

Ewinemünde a. Ostsee.

Neue holl. Vollhäringe, superior,

per Stück 15 Pf.

1501 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

Neue Grünfern,

neue holl. Vollhäringe und Castlebay-Matjes

zu billigen Preisen.

Adolf Wirth,

1478 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Neue holl. Vollhäringe,

neue Grünekern.

1502

Carl Zeiger, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Neue Kartoffeln

sind zu haben **Abelhaibstraße 71** bei **H. Kimmel.** 1479

Bleichstraße 12 sind gute alte Kartoffeln zu haben. 1480

Neue Erfindung!

Zungen-, Kehlkopf- und Magenleidende erhalten Auskunft über sichere Heilung durch einen Geheimen. Anfragen sub **W. H. N. 100** hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

Rath und Hilfe

in Frauenangelegenheiten aller Art unter strengster Discretion. Briefe wolle man unter **R. W. F. 154** hauptpostlagernd Wiesbaden franco adressiren. (F. opt. 110/7) 56

Heute und die folgenden Tage

sind weggangshalber 4 französische Betten mit Rahmen, 8 Pferdehaar-Matrasen, Keilen à 90 Mk., 3 Plüsch-Garnituren mit 4 und 6 Sesseln à 200 Mk., 3 Verticows à 45 Mk., 3 Spiegelschränke à 115 Mk., 4 Schreibtische à 25 Mk., 2 Console mit großem Spiegel à 65 Mk., 2 Büffets à 50 Mk., 3 Secretäre à 80 Mk., 6 einthürige Kleiderschränke à 18 Mk., 1 zweithüriger 18 Mk., große Waschcommoden mit Marmor à 30 Mk., Nachttische à 8 Mk., 3 große Regulatoren à 18 Mk., 2 Kanapés à 12 Mk., 2 Patent-Auszugstische mit 6 Einlagen à 40 Mk., große Arminster-Teppiche à 65 Mk., 4 ovale Tische à 12 Mk., große und kleine Spiegel à 21 bis 45 Mk., 12 Kommoden à 20 Mk., 3 nussbaumene Kleiderschränke à 50 Mk., sowie noch eine Laden-Einrichtung mit Theke und Real, Lampen, Lüftres, Polsterstühle, Tische, Stühle, Schaufel, Badewanne, 6 einzelne Bettstellen, gewöhnliche Betten, Delgemälde, Vorlagen, Papagei-Käfig, 1 schwarzes Verticow, 1 ditto Tisch, 2 Säulen-Nippeltische in hellem Holz, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtisch, 1 Toilettentisch, 2 vierfachladige Kommoden, 2 Nachttische, 2 Handtuchhalter, 6 Stühle, 1 Toilettentisch mit Spiegel, alles zusammen für 250 Mk. u. f. w. zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 54.

Billig zu verkaufen 1 zweith. Kleiderschrank 22 Mk., ein gutes Kanape 24 Mk., 1 einth. Kleiderschrank 16 Mk., 1 vollständiges Bett mit Sprungrahmen 42 Mk., 1 nussbaumene Kommode 20 Mk., 1 Waschkommode 15 Mk., 1 Nachttisch 4 Mk., 1 Regulator 18 Mk., 1 Waschtisch, neu, für 10 Mk., 3 gute Spiegel, einzelne Matrasen, Strohsäcke von 4 Mk. an, 2 Bettstellen von 6 Mk. an, 2 gute Deckbetten, Tische, 1 ovaler Tisch 12 Mk., 1 runder Tisch 10 Mk., 1 zweithür. Weissengschrank, 1 Bücherschrank 18 Mk. kleine Schwalbacherstraße 16, Parterre links. 1499

Es werden zwei gebrauchte, noch guterhaltene Betten zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1464

Laden-Meale werden zu kaufen gesucht Taunusstraße 21, Parterre links.

Ein gr., weißer Porzellanofen billig zu verkaufen Gustav-Heinrichstraße 3 (oberer Hainertweg), Nachmittags von 4—7 Uhr.

Für Flaschenbierhändler.

Champagnerflaschen 100 Stück 7 Mk. zu verkaufen im „Sprudel“, Taunusstraße 27. 1488

Kaffeebrenner.

70 Pfd. Inhalt, billig zu verkaufen. Näh. Adelhaidstraße 28 im Laden. 1444

Ein neues, großes Fenster ist billig zu verkaufen. Dasselbe ist anzusehen Webergasse 17. 1505

Unter Garantie des Einstampfens werden Bücher, Briefe und Akten zu den höchsten Preisen gekauft. Gefällige Offerten unter S. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gelbe Möbchen, gelbe und blaue Perrückentauben (reine Rasse), diesj. Nacht, zu verkaufen Zahnstraße 5. 678

Ein singender Blutsinke zu verkaufen Mebergasse 19.

Baumstützen

Billig bei L. Debus, Hellmundstraße 43, Stth. 1291

Prima neue Sandkartoffeln

per Kumpf 38 Pfg.

1489 H. Martin, Hochstätte 30, nahe am Michaelsberg.

Kartoffeln sind zu haben Schwalbacherstr. 23 b. R. Faust.

24203

Achtung!

Mehrere neue Gaslüfter, ältere Modelle, werden billig verk. Näh. Kirchgasse 19 bei Friedr. Krieg.



Mehrere gebrauchte, gut erhaltene Wagen, als: Landauer, Halbverdeck und Breaks zu verkaufen Kirchgasse 23. 26943

Sarg-Magazin

von

M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge, sowie complete Ausstattungen derselben vorchriftsmäßig zum Versandt. — Billigste Preise. 3672

Särge, alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen Fr. Christmann, Wellstr. 16. 986

Särge Sargmagazin Carlare

in allen Größen von für jedes Alter und A. Lamberti, und 9919 sehr billige Preise. Nerostraße 22. billige Preise.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 15. d. M. verschied nach langen, schweren Leiden mein lieber, guter Gatte,

Herrmann Bennhold,

Königl. Preuss. Major z. D., Ritter etc.

Um stille Theilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen **Therese Bennhold**, geb. Seebold. Coburg, den 17. Juli 1888.

Dankagung.

Für die herzliche Theilnahme, die uns bei dem Hinscheiden, sowie bei dem Begräbnis unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers, Onkels und Neffen, Herrn

Friedrich Theodor Hermann Schwarburger,

erwiesen wurde, insbesondere für die Theilnahme der wohlbl. „Wesb. Turn-Gesellschaft“ und für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Bickel unseren innigsten Dank.

Familie **Schwarburger.**

1332

Familie **Haub.**

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste sagt im Namen der Hinterbliebenen tiefgefühltesten Dank

Buchhalter **Weimar.**

Diebrich a. Rh., den 17. Juli 1888.

1255

Todes-Anzeige.

Hierdurch die schmerzliche Mittheilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Schwester und Schwägerin,

Minna Maurer,

gestern Abend 7 $\frac{3}{4}$ Uhr nach langem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Geschwister.

Wiesbaden und München, den 18. Juli 1888.

Die Beerdigung findet **Freitag den 20. Juli Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr** vom Sterbehause, **Spiegelgasse 3**, aus auf dem alten Friedhofe statt.

1492

Um gegenheiligen Gerüchten entgegenzutreten, mache ich hiermit bekannt, dass der Bereiter **Jacob Kürzer** nicht aus meinen Diensten **ausgetreten** ist, sondern dass ich denselben **entlassen** habe.

Hochachtungsvoll

Franz Chun,

Besitzer des Reit-Institutes Louisenstrasse 4.

Große und letzte
Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Heute,
Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich auf dem
Platz des Gasthauses „Zum Anker“,

9 Neugasse 9,
das von dem Abbruche desselben noch vorhandene **Bau- und Brennholz, Latten und Dachziegel** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz, Auctionator & Taxator.

Mineral- und Süsswasser-Bäder
werden nach jeder beliebigen Wohnung von 80 Pfg.
an pünktlich geliefert.

1498 **Gustav Bree, H. Schwalbacherstraße 16, Part.**

Feine **Garzer**, edle, prämiirte **Concurrenz-Sänger**,
zu verl. bei **J. Enkirch, Albrechtstr. 31b, Brdh. 1 St.**

Gelegenheits-Kauf.

Wegen **Geschäfts-Aufgabe** sind mir von hiesigen Geschäften
ca. 1000 Flaschen **gut abgelagerte Weiß- und Roth-
weine**, als: Naumenthaler, Rüdesheimer, Marcobrunner,
Scharlachberger, Oppenheimer, Bisportier, Graacher, Thier-
gärtner, Steinwein (Bocksbeutel), Ungsteiner, Wachenheimer,
Hermannshäuser, Château Brion, Château Larose, St.
Estèphe, Médoc, Sherry, mehrere Flaschen **Liqueure**,
als: Cognac, Chartreuse und Bittern, sowie ca. 14 **Mille
Cigarren** verschiedener Marken

zur Veräußerung übergeben, die ich **heute** und die **folgenden
Tage auf meinem Bureau**

18 Friedrichstraße 18, Part.,

zu äußerst billigen Preisen aus freier Hand verlaufe.

Wilh. Klotz, Auctionator & Taxator.

Ausverkauf sämtlicher **Musik-Instrumente** und
Bücher zu billigsten Preisen wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe
Nesgasse 31.

1496

Ausser meinem **Bordeaux-Lager** empfehle als vorzügliche Rothweine und Originalgewächse:

1886er Assmannshäuser, Crescenz aus dem Pfarrgute des Herrn Decan Bohn in Assmannshausen, per Flasche Mk. 3.—, per halbe Flasche Mk. 1.60.

1883er Assmannshäuser aus dem Königl. Domänenkeller per Flasche Mk. 5.—.

1469

Jacob Stuber.

Zur Nachricht.

Da mein **Erbacher Wein** alle geworden, so verkaufe ich von heute ab

1884^{er} naturreinen, ächten Lorch

per Flasche **60 Pfg.** (ohne Glas), worauf ich das verehrte Publikum besonders aufmerksam mache.

233

Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Echtes Malz-Extract

aus der **Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei Lackhausen bei Wesel.**

Garantirter Gehalt 14½% Extractivstoff, 8% reiner Malzjüder. Fabrikation der freien **Controle des Lebensmittel-Untersuchungsamtes** in Hannover unterstellt.

Bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Lungen-, Hals- und Magenleiden, Bleichsüchtige, Blutarme, Reconvalescenten, Wöchnerinnen, Kinder; **ärztlich empfohlen!** Vorräthig in Flaschen à 65 Pfg. (mit Flasche) in **Wiesbaden** bei Herrn **Ed. Böhm**, Adolphstraße 7, **W. Vietor**, H. Burgstraße 7, **W. Schiemann**, Kirchgasse 45, **F. Berger**, Taunusstraße, und in **Biebrich** bei **Jean Winkler**. — **Analyse des Lebensmittel-Untersuchungsamtes** liegt jeder Flasche bei. 21818

„Kunst-Eis“

aus städtischem Leitungswasser täglich frisch bereitet,

empfiehlt **billigst**

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus Söhne,
38 Emserstraße 38.

16222

Für Schuhmacher!

Elegante Damen- und Herren-Arbeit wird mitgemacht
Nerostraße 27, Seitenbau, I r.



Schützen-Verein.

Morgen Freitag den 20. Juli Nachmittags wird eine **Ehrenscheibe** und eine **silberne Festmünze**

vom **H. österr. Bundesjäger**,

gestiftet von einem Mitglied, auf **Feld** herausgeschossen.

Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere verehrlichen Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenst ein.

189

Der Vorstand.

Wiesbadener Lokal-Sterbe-Ver sicherungskasse.

Samstag den 21. Juli Abends 8½ Uhr
im Lokale des Herrn **Ries**, Kirchgasse 20:

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Mitglieder-Aufnahme; Vorlage der Quartals-Rechnung; 3) Verschiedenes.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand. 229

Gesellschaft „Jokus-Brüder“.

Nächsten Sonntag den 22. Juli findet unser

Waldfest

bei günstiger Witterung im „**Bahuholz**“ statt, wozu wir sämtliche Mitglieder, sowie das geehrte Publikum ergebenst einladen.

Gänzlicher Ausverkauf

der **Wiesbadener Neuen Möbel-Börse.**

Lager in allen Arten Holz-, Polster- und Kastenmöbel, ganzen Zimmer-Einrichtungen, Betten, Spiegeln etc. 233

Reiche Auswahl. Billige Preise!

Ferd. Müller, Friedrichstraße 5 & 8.

Zum goldenen Lamm,

Menggasse 26.

Sente Abend Frei-Concert im Garten.

1497

Ergebenst **W. Hossfeld.**

Restaurant „Zur Kronenburg“,

Sonnenbergerstraße 57.

Großer, schöner Garten, Terrasse, Halle und lustige Lokalitäten. Vorzügliches, helles **Kronen-Bier**, reine Weine, reichhaltige Speisekarte, vorzüglicher Kaffee. Von 12 Uhr an guter bürgerlicher Mittagstisch.

25122

Wilh. Feller, Restaurateur.

Old Scotch Whisky,

„ **Irish** „

Old Tom

empfiehlt in **Original-Flaschen**

25614

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

2 Violinen

sind billig zu verkaufen **Karlstraße 44** im Laden.

Stellen-Nachweise-Bureau „Allemannia“

befindet sich **kleine Webergasse 1**, Part., Ecke der Häfnergasse, woselbst die geehrten Herrschaften brave Dienstboten finden.

Ein junger **Kaufmann** wird gesucht zur Beirathung der Bücher gegen monatliche Vergütung; auch würde ein darauf reflectirender junger Mann bei bescheidenen Ansprüchen ganze Stelle erhalten. Näh. Exped. 1504

Ein junges Ehepaar sucht durch Reinhalten oder sonstige Beschäftigung in einem feineren Hause eine billige oder freie Wohnung. Off. unter **A. K. 92** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein **gehefter, junger Mann (katholisch)**, 32 Jahre alt, mit 8—10,000 Mk. Vermögen, wünscht die **Bekanntheit eines Fräuleins oder Wittve** mittlerer Größe und ziemlich gleichem Alter, Vermögen und Religion, **behufs späterer Verheirathung** zu machen. Gefällige Offerten mit Photographie unter **P. Z. 100** postlagernd Hauptpost bis zum 22. Juli erbeten. Strengste Verschwiegenheit und Zurücksendung der Photographie zugesichert.

Eine tüchtige **Näherin** sucht noch einige Stunden per Tag 80 Pf. Näh. Hellmundstraße 42, 4. Stock.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig besorgt **Adlerstraße 52**, Part.

Wasche wird schön gewaschen (ohne scharfe Mittel), gebleicht und Stärkejacken gegläntzt bei billiger Berechnung. Näheres **Platterstraße 80**. 1033

Ein Herr erteilt gründl. **Schachunterricht**. Näh. Exp. 1487

Verloren, gefunden etc.

Zwanzig Mark Belohnung.

Verloren im Gurgarten eine **kleine Uhr** in einem ledernen **Armband**. Abzugeben im Hotel zur „Mose“.

Am Sonntag auf der „**Schießhalle**“ oder in der **Platterstraße** ein **silbernes Herzchen** (Andenken) mit blauem Stein verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Waltamstraße 31**.

Ein **Reißzeug** verloren von der **Dranienstraße** bis zur **Grabenstraße**. Abzugeben gegen Belohnung **Grabenstraße 28**, 1. Stiege.

Folgende **Loose** wurden gestern Mittag von der oberen **Dohmeimerstraße** aus bis in die **Kirchgasse** verloren: 1 **Mailänder 10 Fr.-Loos** (Serie 6194), 1 **Barletta 100 Fr.-Loos** (Serie 2297), 1 **Neufchateller 10 Fr.-Loos** (Serie 96915). Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben **Nicholsberg 9**, 3 St. 1506

Verlaufen.

Ein junger, **braun- und weißgefleckter Sühnerhund** hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung im „**Hotel zum Einhorn**“. Vor Ankauf wird gewarnt. 1491

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: ein **Portemonnaie** mit Inhalt, eine **Pferdedecke**, ein **Schirm**, ein **Paar Handschuhe**, eine **Weste**, ein **Cigarrenspitzenabstreicher**, eine **Brosche**, ein **Meßmaß**, eine **Laterne**, ein **Band Baedeker's Rheinlande**, ein **Umhangstuch**, eine **Vornette**; als zugekauft: ein **Hund**; als verloren: ein **Schirm**, zwei **Portemonnaies** mit Inhalt, ein **Barbierwasserfläschchen**, eine **Cylinderuhr**, ein **Medaillon**, eine **Cigarrenspitze**, eine **Brille**, ein **Ring**, ein **Armband**, 100 Mark; als entlaufen: ein **Hund**.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Alter, Baustelle**, an der **Augustastraße**, circa **76 Ruthen**, zu verkaufen. Näh. **Manergasse 13**, **Parterre**.

50 Mark gegen Sicherheit unter pünktlicher monatlicher Abzahlung mit guten Zinsen auf gleich zu leihen gesucht. Offerten unter **N. O. 24** an die Exped. d. Bl. erbeten.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein t. **Bügelmädchen** sucht noch Kunden. N. **Mauritiuspl. 3**, II. Ein **Bügelmädchen**, welches ausgelehrt hat, sucht Beschäftigung. Näh. **Hochstraße 4**, 1 Treppe.

Eine junge Frau sucht noch Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Schwalbacherstraße 37** im Seitenbau.

Ein unabh. Mädchen sucht **Monatstelle**. Näh. **Schachtstraße 3**, I. Eine gutempfohlene, in allen Hausarbeiten erfahrene Frau sucht **Monat- oder Aushilfsstelle**. Näh. **Nöderstraße 11**, 3 Stg.

Monatstelle od. **Putzen** nimmt eine Frau an. N. **Römerberg 30**, S.

Empfehle feinfürgerliche und bürgerliche **Köchinnen, Hausmädchen**, welche perfect bügeln und nähen können, **Mädchen für Küche und Hausarbeit, Kinderfrauen, Kellnerburschen** für gleich, **Diener und Hausburschen**. Näh. durch **Müller's Bureau**, **Marktstraße 12**, Hinterhaus.

Stern's Bureau, Nerostraße 10, empfiehlt sofort und 1. August **6 perfecte und 1 tüchtige Restaurationsköchin, 4 Allein-, 2 Kinder-, 4 feine Haus- und 1 Mädchen in eine Wirthschaft**.

Empfehle tücht. **Köchinnen**, tücht. **Alleinmädchen**, **Zimmermädchen**, **Weißzeugbeschränkerinnen**, **Bonnen**, **Fräuleins zur Stütze** im Haushalt, **Haushalterinnen** mit prima Zeugnissen, **Buffet-Fräulein** und **Küchenmädchen**. Bureau „**Victoria**“, **Webergasse 37**, 1. Etage.

Eine perfecte **Köchin**, mit der englischen und französischen Küche vertraut, und ein **Mädchen**, welches Kleider machen und nähen kann, suchen Stellen durch das

Bureau „**Allemannia**“, II. **Webergasse 1**, Part. **Zwei Hausmädchen**, welche gute Zeugnisse besitzen, auch im Kochen bewandert sind, suchen Stellen hier oder auch nach auswärts. Näh. **Querstraße 2**.

Ein **Mädchen**, welches selbstständig kochen kann und **Hausarbeit** übernimmt, sucht Stelle zum 1. August. Näh. **Langgasse 53**, III.

Ein junges **Mädchen**, welches auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. **Golgasse 7**.

Ein **braves Mädchen**, welches Kleider machen, freisticken kann, sucht Stelle als **Jungfer**. Näheres **Römerberg 21**, **Parterre links**.

Ein solides, fleißiges **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf 1. August in einer nicht zu großen Familie. Näheres **Kirchgasse 33**, 3. Etage.

Ein geb. **Fräulein** aus guter Familie wünscht in ein. hies. Hotel beh. weit. Ansbild. in der fein. Küche Stelle als **Kochfräulein**. Dasselbe, im Hauswesen, in Handarb. etc. erfah., würde in den freien Stunden auch gerne die Besorg. von fein. Arbeiten außerh. d. Küche übernehmen. Gef. Off. zur Weiterbef. unter „**L. 66**“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine in allen Fächern erfahrene, bescheidene **Wirthschafterin** empfiehlt **Ritter's Bureau**, **Lannusstraße 45**. 1509

Ein anst., sauberes **Mädchen** sucht Stelle als **Hausmädchen** oder als **Mädchen allein**. Näh. **Nerostraße 34** im Hinterhaus.

Ein zuverl. **Mädchen**, im Bügeln, Nähen und Serviren erfahren, sucht Stelle als besseres **Hausmädchen** oder zu Kindern. Dasselbe geht auch mit auf Reisen. Off. unter **E. E. 42** an die Exped. erb.

Ein reinliches, älteres **Mädchen** sucht sofort Stelle als **Mädchen allein**. Näh. **Moritzstraße 20**, Hinterhaus, 1. Stiege hoch.

Ein ordentliches **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. **kleine Schwalbacherstraße 3**, 1. Stiege hoch.

Ein **Mädchen**, welches alle Hausarbeiten versteht und nähen kann, sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau**, als **Mädchen allein** oder als **Zimmermädchen**. Näh. **Wellritgasse 26**, Hinterh., Dachl.

Ein **braves Mädchen** von 16 Jahren sucht Stelle in einem kleinen Haushalt oder zu Kindern. Eintritt nach Belieben. Näheres **Hirschgraben 24**.

Mädchen sucht Stelle zu Kindern. N. **Nicolassstr. 32**, **Souterrain**.

Eine alleinstehende Frau, in allen häusl. Arbeiten, sowie in Krankenpflege erfahren, sucht Stelle. N. Adlerstraße 35, 1.
 Eine anständige Kellnerin (Bayerin) sucht sofort Stelle in einer feinen Wirtschaft durch Frau Schmidt, Schachtstraße 5.
 Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, in Küchen- und Hausarbeit gründl. erfahren, sucht sofort Stelle. N. Schachtstr. 5, 1.
 Ein anständiges Mädchen, im Serviren und Nähen erfahren, sucht Stelle als Zimmermädchen. Näh. Mengasse 22, 1. Stock.
 Eine ig. Frau f. Auskühl- oder Monatsstelle. N. Mauergasse 8.
 Eine erfahrene, zuverlässige Kinderfrau sucht Stelle, am liebsten bei einem kleinen Kinde. Näh. Rheinstraße 33, Part.
 Empfehle sofort 3 Mädchen für bürgerliche Küche, 2 Hausmädchen, 2 Mädchen als allein. A. Elchhorn, Schwalbacherstraße 55.
 Ein Mädchen, das etwas kochen kann und alle häusl. Arbeit gründlich versteht, sucht sogleich Stelle. Näh. Balkmühlstr. 10, Gartenhaus.
 Eine flotte Kellnerin (Württembergerin) mit guten Zeugnissen, sucht sofort oder auf 1. August Stelle in einem besseren Restaurant durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.
 Kinderfräuleins empfiehlt Ritter's Bureau. 1509

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für das Buchsach gesucht.

M. Jssellbacher, Marktstraße 6. 1466
 Ein Lehrmädchen aus guter Familie für ein hiesiges feineres Geschäft gesucht. Näh. Exped. 1490

Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen
 Weilsstraße 8, Seitenbau, Parterre. 1486

Monatfrau gesucht Bleichstraße 22, 1. Stiege hoch.
 Ein Mädchen wird für Nachmittags zu einem Kind gesucht Schützenhofstraße 14, Parterre.

Ein junges Mädchen für Nachmittags gesucht Geisbergstr. 20, P.
 Köchin gesucht für Pension, sowie für Herrschaften, Hotel-Zimmermädchen, Mädchen für kl. Familie und Hausmädchen. Näh. durch Fr. Wintermeyer, Hätnergasse 15.

Gesucht eine bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage.

Gesucht Restaurations-Köchin, ein Mädchen, welches kochen lernen will. Näh. in Müller's Bureau, Marktstraße 12.

Gesucht eine feinschmeckerische Köchin nach auswärtig für ein Schloss (sehr freundliche Behandlung und leichte Stelle) durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage.

Kellnerin Becker, Schwalbacherstraße 7.

Gesucht zum 1. August ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, Hausarbeit übernimmt, waschen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt. Zu melden Grubweg 19 Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr.

Ein starkes, reinliches Mädchen wird auf 1. August gesucht Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande auf sogleich gesucht Feldstraße 17. 1482

Ein junges, williges Mädchen gesucht Steingasse 7. 1476

Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt gegen hohen Lohn Wellstr. 46, 1. Treppe hoch.

Mädchen gesucht Hellmundstraße 58.

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Feldstraße 9. 1485

Ein Mädchen wird auf gleich gesucht Metzgergasse 21.

Schulberg 12 wird ein Dienstmädchen gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen wird auf 1. August gesucht Marktstraße 32.

Ein junges, williges Mädchen auf 1. August gesucht. Näheres Wörthstraße 16 im Laden. 1496

Ein junges Mädchen von 14 bis 15 Jahren wird gesucht Kirchgasse 20. 1500

Gesucht 3 tüchtige Hausmädchen durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage.

Gesucht Mädchen zum Heißzeug, welches gut flicken und nähen kann, Hotelköchin nach Mädesheim, jüngere feinschmeckerl. Köchin (25 Mk. per Mon.), ang. Hotelzimmermädchen und starke Küchenmädchen durch

Ritter's Bureau, Lannusstraße 45. 1509

Braves Mädchen gesucht Mauergasse 12, 1. Stock links.

Gesucht

ein sauberes, tüchtiges Zimmermädchen. Zu melden zwischen 9 und 12 Uhr Diebriehstraße 2a.

Schreiner, tücht. Bantarbeiter, gesucht Helenenstraße 13. 1472

Kupferputzer, zugleich 3. Hausburche, sucht Ritter's Bureau. 1509

Junger, starker Hausburche sofort gesucht. Näh. Exped. 1477

Ein tüchtiger, zuverlässiger Schweizer zum sofortigen Eintritt gesucht. Niederhaenser, Hof Adamssthal. 1467

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Eine Wohnung im Preise von 300—400 Mk. wird per 1. October cr. in der Nähe der Marktstraße zu mieten gesucht. Offerten unter C. 20 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Zwei hier anässige Herren (Brüder) suchen 2 möblierte Zimmer in gesunder Lage (Willen-Gegend) zu mieten. Offerten unter L. 50 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine Schreinerwerkstätte nebst 2—3 Zimmern, Küche etc. wird für 1. October von einer ruhigen Familie zu mieten gesucht. Auch kann die Werkstätte von der Wohnung getrennt sein. Offerten unter N. B. No. 7 nebst Angabe der Lage und Preisangabe in der Exped. d. Bl. zu hinterlegen.

Gesucht

wird ein kleiner Laden mit schönen Fenstern und eine kleine Wohnung in bester Lage; der Laden auf längere Jahre. Näh. Karlstraße 17, Parterre rechts.

Angebote:

Bleichstraße 12 Mansarde mit Bett zu vermieten. 1481

Emserstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon mit Balkon nebst Zubehör, auf 1. October cr. preiswürdig zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3 Uhr an.

Näh. bei Kaufmann Aug. Trog, Walramstraße 33. 1475

Emserstraße 24 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung auf 1. Oct. zu verm. Näh. bei Kaufmann A. Trog, Walramstraße 33. 1474

Friedrichstrasse 4 (an der Wilhelmstraße) ist eine schöne Wohnung von

3 Zimmern, Küche, Mansarde und allem Zubehör, im 3. Stock gelegen, auf 1. October a. c. event. auch früher an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen Vormittags zw. 10¹/₂ und 1 Uhr.

Näheres Parterre. 23561

Mauergasse 13 ist eine kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf sogleich zu vermieten.

Mengasse 14 eine Dachwohnung von 1 Zimmer nebst Küche an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten. 1507

Zu vermieten ist auf sofort oder 1. October die 2. Etage Bahnhofstraße 12, bestehend aus 3 Zimmern, Kammer und Küche, für 500 Mark pro Jahr. Zu besehen

Montags, Donnerstags und Samstags Nachm. von 2—3 Uhr. Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Glasabschluß ist auf

1. October an eine ruhige Familie billig zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 25, Parterre. 1494

Zwei schöne Mansarden an stille Leute zu vermieten gr. Burgstraße 4. Näh. daselbst, 2 Treppen hoch. 1503

Zwei große, freundlich möblierte Zimmer sind auf gleich oder zum 1. August an einen oder zwei Herren zu vermieten Röderallee 14, 1. Etage. 1461

Ein heizbares, möbliertes Mansardstübchen sofort zu vermieten Röderallee 14, 1. Etage. 1462

Meinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Helenenstraße 15, Stb., P. r. Arbeiter können Logis erhalten. Näh. Hochstraße 13.

Ein reinkl. Arbeiter kann Schlafstelle erh. Schulg. 4, Stb., 2 St. r. Ein reinkl. Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstraße 37, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 1483

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Im Ausverkauf 3 Ellenbogengasse 3

zu bedeutend ermäßigten Preisen:

Alle Arten Einnachgläser mit und ohne Patentverschluß, Viqueur-Ansatzflaschen, feinerne Einnachtöpfe und -Ständer, prima irdene Einloch-Geschirre in allen Fabrikaten, alle Artikel der Porzellan- und Glasbranche für Wirth und den Haushalt.

J. Keul, grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.
Reiche Auswahl in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.
Viele überraschende Neuheiten. Grosse Ausstellung. Anerkannt billiger Verkauf. Ein Besuch des Magazins höchst interessant und lohnend. Firma bitte besonderer Beachtung.



Turn-Verein.

Den verehrlichen Mitgliedern, Antheilsscheinzeichnern, sowie Freunden des Vereins zur Nachricht, daß die **Feier der Grundsteinlegung** zu unserer **Turnhalle Hellmündstraße 33**, verbunden mit **Volksspektakel**, auf unserem Turnplatz am **Sonntag den 22. Juli c. Mittags von 12 1/2 Uhr an** stattfindet. — **Geschenke zur Tombola** nehmen die Mitglieder **Aug. Weygandt, Langgasse 8, Gustav Seib, gr. Burgstraße 16, J. Bergmann, Langgasse 22, C. Hack, Kirchgasse 11, Georg Engel, Spiegelgasse 6, und C. Braun, Michelsberg 18**, entgegen.

Der Vorstand. 118

Grosses Lager in Gold- und Silberwaaren.

Unter Garantie!!

Empfehle mein Lager in goldenen und silbernen Herren- & Damen-Uhren, sowie **Regulateuren.**

Alle vorkommenden Reparaturen prompt u. billig.

H. Lieding, Goldarbeiter,
18104 16 Ellenbogengasse 16.

Unter Garantie!!

⚡ Trauringe stets auf Lager. ⚡

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 7685
Grosses Lager in fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Hemden-Einsätze in grösster Auswahl empfiehlt

828

August Weygandt, Langgasse 8.

Caspar Führer's
50 Pfg.-Bazar
Kirchgasse 2 und Marktstraße 29
Bietet stets die größte Auswahl in Galanterie-, Portefeuille- und Spielwaaren, 600
Haushaltungs- und Gebrauchsartikeln.
Reichhaltiges Sortiment in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.
Große Ausstellung. Stets Neuheiten.
Specialität in Kinderwagen.



Christian Nöll,
Uhrmacher,

Langgasse 6, Langgasse 6,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in goldenen und

silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulateuren, Holz-Standuhren, Weckern und Schwarzwälder Uhren. Nickel-, Talmi- und Double-Ketten **unter Garantie** zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden prompt und billig besorgt. 575

Klotz, Auctionator & Taxator,
Friedrichstraße 18, Parterre. 232

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 167.

Donnerstag den 19. Juli

1888.

Beamten-Verein.

Heute Donnerstag den 19. Juli Abends 8 Uhr:

Familien-Abend

auf der „Nassauer Bierhalle“, Frankfurterstraße.
Concert, ausgeführt von der Brühl'schen Anabaptistenkapelle. Beleuchtung des Gartens mit Lampen.
Bengalische Beleuchtung etc.)

Der Vorstand.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H. und „Frauen-Sterbekasse“.

Heute Donnerstag den 19. Juli Abends 8½ Uhr im „Evangelischen Vereinshause“:

Statutengemässe General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Bericht über die Cassen;
2) Statuten-Ergänzung;
3) Allgemeines.

Die stimmbahigen Mitglieder lahet hierzu ein

Der Vorstand.

Wiesbadener

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Für den Monat Juli wird kein Eintrittsgeld erhoben. Persönliche Vorstellung und Gesundheits-Attest nicht erforderlich. Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen bis zum Alter von 50 Jahren nehmen entgegen die Herren: Heil, Helenenstraße 45, Cromm, Friedrichstraße 6, Schumacher, kleine Dotzheimerstraße 4, Rohrbasser, Emsersstraße 36.

229

Verband der Glasergesellen Deutschlands, Wiesbaden.

Der Arbeits-Nachweis für Glaser befindet sich bei Franz Sand, Hirschgraben 14, 3. Stock.

Curanstalt Lindenhof.

Wiesbaden, 43 Wallmühlstraße 43.

Aufnahme von Kranken jeder Art mit Ausnahme von Geisteskranken und anstehenden Kranken.

Curmittel: Bäder jeder Art (speziell elektrische, Moor- und Sulfidbäder). Massage, Electricität, diätetische Curen. Prospekte auf Verlangen.

Bäder werden auch an nicht in der Anstalt Wohnende abgegeben.

Dr. P. Brauns. Dr. F. Cuntz.

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Bekleidungsarbeiten in u. außer dem Hause geschmackvoll angefertigt. 26234

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren der Zähne u. s. w.
Sprechstunden 9-12 und 2-6 Uhr.

O. Nicolai, gr. Burgstraße 3, an der Ecke der Wilhelmstraße.

980

Handarbeiten, Stickereien

jeder Art, aufgezeichnet, angefangen und fertig, sowie alle Materialien. Aufzeichnen und Einrichten von Kunststickereien und kunstgewerblichen Arbeiten.

23775

Atelier der VIETOR'schen Schule, Verkaufslsal Webergasse 5.

Ag. preuß. Lotterie.

Beginn der Hauptziehung 24. Juli, circa 3 Wochen dauernd. 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32 und 1/64 Antheilloose sind bei mir bis zur Ziehung und während der Ziehung zu haben. F. de Fallois, Haupt-Debit aller concess. Loose, 20 Langgasse 20. 1408

Solide Tuchwaaren kauft man billigst im

Tuch- und Buckskin-Lager

von M. Bentz,

16155 Dotzheimerstrasse 4, Part.

Koffer

empfehlen in allen Größen von Leder und Stoff, sowie in leichter Holzarbeit zu den billigsten Preisen

Fr. Krohmann, Sattler, 10 Gäfnergasse 10.

1873



Feinste englische und deutsche Bicycles, Tricycles, Bicycleettes, Kinder-Bi- und Tricycles, sowie Zubehörtheile.

Assortirtes Lager.
Reparatur-Werkstätte für Fahrräder.
Billigste Preise.
Lehrunterricht gratis.

Patent-Sportschuhe mit Gummisohlen und Ventilationseinlage.

17686

Franz Thormann, Wiesbaden, Schiersteiner-Chaussee 2.

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miete.)

110

Löfflunds Milch- Producte.

Reine Algäuer Rahm-Milch, sterilisirte Milchconserven ohne Zucker, für Kranke und Kinder ärztlich empfohlen, 65 Pfg. per Büchse.
 Kindermilch, peptonisirt, mit Weizen-Säuglinge von der Geburt an die einfachste, stets gleich zuverlässige Nahrung, Mk. 1.20 per Büchse.
 Milch-Zwieback-Mehl, peptonisirt, mit 25% reiner Milchsäure, sehr kräftige, knochenbildende und ausgiebige Nahrung für entwöhnte Kinder, Mk. 1.— per Büchse. 333

Zu beziehen durch alle Apotheken, en gros von Ed. Löfflund, Stuttgart.

Feinste Süßrahm-Butter,

täglich frisch, à Pfd. 1 Mk. 20 Pfg.
 26424 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**

Feinste Süßrahmbutter 1 Mt. 20 Pf.,

Landbutter 1 Mt. 10 Pf. u. 1 Mt.,

sowie täglich frische Landeier

das Viertel 1 Mt. 20 Pf., das Hundert 4 Mt. 40 Pf., ferner alle Sorten Flaschenbiere empfiehlt

Jean Klomann, Lannusstraße 51.

Ff. Süßrahm-Tafelbutter

in Colli v. 8 u. 9 Pfd. netto à 9 u. 10 Mt. franco Nachnahme versendet jeden Donnerstag und Montag ganz frisch und haltbar
 56 **Andolin Ruess, Ulm a. D.**

Centrifugen-Butter, prima Qualität in Packeten, à 8 Pfd. netto franco gegen Nachnahme für 8 Mt. 50 Pf. offerirt die **Dampf-Meierei** von **H. Krapkat, Kaufheimen, Ostpr.**

Molk.-Tafelbutter,

stets frisch, liefert Netto 8 Pfund für Mt. 8.— franco Postnachn.
 12 **Johs. Meck senior, Langenau (Württbg.)**

Neue Grünkern

empfehlte **Hch. Eifert, Neugasse 24.** 1389

Neue Kartoffeln,

per 8 Pfund 39 Pfg.

1445 **Wilh. Müller, Bleichstraße 8.**

Kartoffeln,

neue, Frührosas, per Stumpf 35 Pf. bei
 1449 **H. Martin, Hochstraße 30, nahe am Michelsberg.**

Vorzügl. neue Kartoffeln (gelbe Nieren),

sowie junge, dicke Bohnen fortwährend zu haben bei
 1244 **Landwirth W. Kraft, Dohheimerstraße 18.**

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. 778

Simbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, süße u. saure Kirichen
 sind zu haben **Biebricherstraße 17.** 55

Höchste Preise werden stets gezahlt für getragene Herren- und Damenkleider u. dergl. von **A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.** 26658

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12.** 15878

Bettfedern-Reinigung **Lonisenstraße 41 Parterre.**

Alle Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, Stühle, Tische, Garnituren, Sopha's, vollständige franz. Betten aller Art u. s. w. unter Garantie billig zu verkaufen **22 Michelsberg 22.** 196

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Bestellen, Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nachttische zu verkaufen **Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn.** 18295

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), ruhig, matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 25290

Neue Kleider- und Küchenschränke billig zu verkaufen **Adelhaiderstraße 44 im Hof.** 963

Das vollständ. Mobiliar für eine Villa oder größere Etage ist zu vermieten. **Näh. Exped.** 1390

Ein vollständiges Bett für 48 Mt. zu verkaufen **klein Schwalbacherstraße 9, Parterre.** 781

Einthür. lackirte Kleiderschränke und Bettstellen zu verkaufen **Kapellenstraße 1.** 1337

Zu verkaufen ein Sopha und Sessel, rothbraun, für 58 Mark, Geisbergstraße 3, 1.

Strohsäcke für 5 und 6 Mt. stets vorrätig **kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre.** 26926

Ein neuer Landauer und ein Mehrgewagen zu verkaufen bei **Schmid Roth, untere Albrechtstraße.** 18388

Krautwagen zu vermieten **Wellstrasse 46.** 574

Mehrere Badewannen sehr billig zu verkaufen **Adelhaiderstraße 3, Gartenhaus.** 726

Ein fast neuer Fahrstuhl ist preiswürdig zu verkaufen. **Saalgasse 32, 1 Stiege rechts.** 1433

Ein Kinder-Fahrstuhl, sowie Herren-, Damen- und Kinderkleider, darunter auch Erbsenwäse, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. **Näh. Exped.** 1171

Hornspähne,

besten Blumendünger, empfiehlt **H. Becker, Kirchgasse 8.** 456

Muhrkohlen,

stärkliche Waare, per Fuhr (20 Str.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mt., Muhrkohlen 20 Mt. empfiehlt **1068**

Biebrich, den 11. Juli 1888. **A. Eschbacher.**

Zimmerpähne

sind karrenweise zu haben **Hellmundstraße 25, Parterre.** 19445

Zimmerpähne

karrenweise zu haben. **24322**

Fr. Goebel, vorm. W. Müller, Stiftstraße 24.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbahrung

80. Aufl. Mit 27. Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 2373.) 54

Carbolsäure
Desinfections-Pulver
Eisenvitriol
Chlorkalk

zum
Desinficieren.

26540 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Seltene Gelegenheit!

Ein ganz neues, prachtvolles, doppeltreuzfahriges Piano sehr preiswürdig aus privater Hand zu verk. Näh. Adelheidstraße 18. 673
Bordeauglasken zu kaufen gesucht Kellerstraße 3.

Immobilien, Capitalien etc.

Villen in verschiedenen Größen und Lagen, sowie Herrschaftshäuser mit Gärten und guter Rentabilität habe ich zum Verkauft an der Hand. Fr. Mierke, Weilsstr. 4, II. 974
In der schönsten Lage von Marburg (Universität) habe ich ein elegant eingerichtetes Wohnhaus nebst Garten daran, sofort beziehbar, zu verpachten. 1375

Marburg, im Juli 1888. Zeiss, Administrator.

Bauplatz

In bester Geschäftslage der Stadt (32 Ruthen) zu verkaufen. Unterhändler verboten. Näh. Exped. 8731
2 1/2 Morgen Garten nebst Wohnung sofort zu vermieten. Ferner ist die Crescenz von obiger Länderei zu verkaufen. Näh. Wörthstraße 12 bei Ph. Hassler. 384

Ein gutes Milchgeschäft Exped. d. Bl. 1426
Hypotheken-Capital zu 4% auszul. d. M. Linz, Mauergerasse 12.

Hypotheken-Capital

zu 4 pCt., 4 1/4 und 4 1/2 pCt. offerirt

C. Hoffmann, Bank-Commission, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

12-15,000 M. auf Nachhyp. auszul. d. M. Linz, Mauergerasse 12.
42,000 M. auf 1. Hypoth. auszul. d. M. Linz, Mauergerasse 12.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Lehrstraße 1a, Parterre.
Ein gebildetes, nettes Mädchen, 26 Jahre alt, welches zuletzt mehrere Jahre als Reisebegleiterin resp. Kammerjungfer bei einer feinen Herrschaft in Frankreich war, der französischen Sprache vollkommen mächtig und die besten Zeugnisse besitzt, wünscht eine ähnliche Stellung. Näh. Friedrichstraße 41, Seitenbau, 1 Tr.
Empfehle gute Herrschaftsdamen, Kammerjungfern, Mädchen allein, Herrschaftsdienner und -Kutscher.
Bureau „Germania“, Säuergerasse 5. 1456

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches noch nicht in Stellung war, sucht solche bei einer einzelnen Dame oder zu größeren Kindern. Auf Gehalt wird weniger, desto mehr auf gute Behandlung gesehen. Näh. Nerostraße 36, 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht sofort oder 1. August eine passende Stelle. Gefl. Offerten unter C. 19802 an D. Frenz in Mainz. (N. 19802) 95

Ein junges Mädchen sucht zum 15. August Stelle als Zweit- oder Drittmädchen. Näh. Exped. 1315

Ein ordentliches, braves Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, wünscht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Geisbergstraße 11, Vorderhaus, Dachlogis.

Ein junges, anst. Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näh. Adlerstraße 28, 1 Stg. links.

Personen, die gesucht werden:

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen u. billige Kost u. Logis durch Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterhaus. 330
Lehrmädchen für Putz gesucht von

L. Georg, Langgasse 5. 1029

Ein ordentliches Mädchen, welches sämtliche Haus- und Küchenarbeit versteht, sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Webergasse 16. 396

Wellrichstraße 19 wird ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 93
Ein gefestetes, gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen zum 15. August gesucht Nerothal 1. 1086

Ein Mädchen für Haus- und Feldarbeit ges. Rheinstr. 40. 1251

Ein starkes, fleißiges Mädchen gesucht Faulbrunnstraße 9, Metzgerladen. 1382

Gesucht zum 1. August ein anständiges, tüchtiges Mädchen, in Hausarbeiten erfahren, zu zwei Kindern. Meldungen 8-11 Uhr Morgens, 6-8 Uhr Abends Martinstraße 2.

Kirchgasse 18 im Laden wird zum 1. August ein tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn gesucht. 1414

Feineres Kindermädchen nach Mainz gesucht zu drei Kindern im Alter 1/4 bis 4 Jahren. Näh. zu erfragen Louisestraße 24, Bel-Etage, Donnerstag zwischen 5 und 6 Uhr.

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Sonnenbergerstraße 19.

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell Reuter's Bureau in Dresden, Neibahnstraße 25. 21834

Ein in der Buchführung und Correspondenz durchaus bewandeter Buchhalter findet dauernde Stelle. Offerten mit Zeugnissen und Lebenslauf unter R. 6 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1263

Tüchtige Installateure

zum sofortigen Eintritt gesucht. C. Buchner. 1264

Zwei Schreiner werden auf dauernde Arbeit gesucht Faulbrunnstraße 6. 1386

Zur Bedienung einer Dampfmaschine und Verrichtung sonstiger Arbeiten wird ein braver, verheiratheter Mann, womöglich ohne Kinder, gesucht. Eintritt sofort. Näh. Exped. 1440

Schlosser-Lehrling gesucht Saalgasse 34. 551

Lackirer-Lehrling sofort ges. Fr. Lenz, Karlstr. 88. 1185

Ein braver Lehrling gegen wöchentliche Vergütung gesucht. Näh. Exped. 1248

Ein braver Schuhmacher-Lehrling gesucht bei

Fried. Vogel, Wellrichstraße 23. 23495

Ein braver Schneider-Lehrling ges. Helenestraße 24. 1293

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei

Philipp Minor, Bahnhofstraße 18. 21042

Kirchgasse 8 kann ein kräft. Junge die Bäckerei erlernen. 21902

Hausbursche gesucht Metzgergasse 20. 1457

Ein guter Schweizer gesucht. Näh. Exped. 1401

Ein Schweizer gesucht.

Steinmühle. 1443

Aus meinem Weinlager

empfehle als besonders preiswerth:

Laubenheimer	à Flasche	— 50	Pfg.
Riersteiner	"	— 70	"
Schiersteiner	"	— 70	"
Lorcher	"	1.10	"
Ingelheimer Rothwein	"	— 75	"
Affenthaler	"	1.30	"
Bordeaux von Nr. 1 bis Nr. 6	à Flasche		

ohne Glas.

Adolf Wirth.

1308

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Pilsener Bier

aus der vormals

23842

Alt-Pilsener Brauerei Pilsenetzbei **Pilsen** in Böhmenin feinsten Qualität in 1/1 und 1/2 Flaschen
empfehle**Frz. Hunger,**

15 Frankenstrasse 15.

= 104 Telephonnetz 104. =

Zum Einmachen

empfehle

fst. Kölner Raffinade im Brode, per Pfd. 31 Pf.,

gest. Zucker, per Pfd. 32, 34 u. 36 Pf.,

Crystall-Zucker, per Pfd. 34 Pf.,

fst. Champagner-Essig, per Liter 36 Pf.,

fst. Burgunder-Essig, per Liter 30 Pf.,

fst. Wein-Essig, per Liter 24 Pf.,

ferner

alter Rum, Cognac, Franzbranntwein u. Korn-
branntwein (in 1/1 und 1/2 Flaschen)

zum billigsten Preise.

982

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Preisermäßigung auf Biscuits.

Von heute ab habe ich meine Preise auf nachstehende
Biscuit-Sorten, als **Albert, Menagerie,**
Waffeln, Patience, Coffee, Mixed, Teutonia,
Sugar u., bedeutend ermäßigt und halte ich solche
stets frisch auf Lager. 1040

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Weine

weisse, per Fl. 55 Pf. bis Mk. 1.20,
sowie **Ingelheimer Rothwein**
per Fl. Mk. 1.20 excl. Glas bringe in empfehlende Erinnerung.
12710 **H. Hirsch, Bleichstrasse 13.**

Künstl. Zähne, Plombiren,

Rep., Zahuz., Reinigen u. c.

Billige Preise.

1346

C. Bischof, Louisenstraße 15, von 9—5 1/2 Uhr.

Bade-Ingredienzen,

als: **Kreuznacher, Rauheimer, Staßfurter** und **See-
salz**, natürl. **Kreuznacher Mutterlange, Fichtennadel-
Extract** halte stets in bester Waare auf Lager. Ferner empfehle
als Haupt-Depositeur des **Kronthaler Apollinis** und **Selters**
Brunnen, 1/1 und 1/2 Krüge und Flaschen in stets frischer
Füllung.

H. J. Viehovever,

26193

Drogerie und Mineralwasser-Anstalt, Marktstraße 23.

In großer Auswahl

vollständige Betten, 1- und 2thürige Kleiderschränke,
Küchenschränke, Nachtschränke, Console, Kommoden,
Waschkommoden, ovale und viereckige Tische, Stühle,
Sopha's, Divans, Chaises-longues, ganze Garni-
turen, einzelne Sprungrahmen, Matratzen, Stroh-
säcke, Deckbetten, Kissen u. zu äußerst billigen Preisen im
Möbel-Magazin von **Phil. Lauth, Marktstraße 12, 1.**
1326 vis-à-vis dem neuen Rathhause.

„Burg Nassau“, Schachtstraße
Seite: Großes Preisegeln. No. 1.

Restauration und Metzgerei

von **Gebr. Göbel**

1228

23 Friedrichstrasse 23,

empfehle guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Früh-
stück, Essen à la carte.

Reine Weine. — Guten Apfelwein.

Frankfurter Lagerbier.

Sämmtliche Wurst- u. Fleischwaaren in nur guter Qualität.

Fritz Berger,

Charcuterie, empfiehlt Taunusstrasse 39,
aus der Kellerei

von

Gebrüder Wagemann

Piesporter,
Oppenheimer,
Erbacher,
Hochheimer,
Rüdesheimer,
Rauenthaler,
Steinberger

aus der
Königl. Domäne,

Affenthaler,
Ober-Ingelheimer,
St. Julien,
St. Estèphe,
Château Palmer,
d'Issau,
Médoc von Lynch freres,
Pontet Canet von
Lynch freres,

sowie mehrere feine Marken

1105

moossirender Rheinwein und Champagner.

Neue holl. Vollhäringe, Neue Grünekern.

1443

F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28.

Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen Namen etwas
zu leihen oder zu borgen, indem ich für **Nichts** hafte, als
was ich persönlich eingehe. **Peter Krohmann.**



Feuerfeste und diebessichere Cassaschränke,

Stahlpanzer, neue Systeme, Patent-Verschluss, von Mk. 180 an in allen eleganten Möbelformen, auch gleichzeitig als Schreibpult dienend, liefert in allen Grössen ab Fabrik. Näheres im Comptoir Adolphsallee 26, Parterre. 18956
Musterschränke zur gefälligen Ansicht.

Wiesbadener Eisengiesserei August Zintgraff,

43 Dotzheimerstrasse 43.

Regenrohr-Sandfänge (System Steuernagel),

sowie sämtliche Canalisations-Gegenstände billigst.

Preislisten stehen zu Diensten. 441

Der Ausverkauf meines großen Lagers in **Fisch-, Wand- u. Hänge-**lampen, email. und verzinnten Geschirren, Badewannen, Käfigen, sowie sämtlichen Küchengeräthen befindet sich bis zur Fertigstellung meines Ladens im **Hinterhaus**. Gleichzeitig empfehle mich in Ausführungen von **Spenglerarbeiten** jeder Art, **Bau- und Installationsarbeiten** unter Garantie solbester Arbeit.

Hochachtungsvoll

17874 Kirchgasse 9, **Louis Conradi**, Kirchgasse 9.

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.



Kochherde
neuester, anerkannt bester
Construction
eigener Fabrikation
zu sehr billigem Preise und lang-
jähriger Garantie.

13389 **Hch. Altmann**, Bleichstraße 24.

Die Glas- & Porzellanwaaren-Handlung

von

M. Stillger, Sämergasse 16,

bietet die großartigste Auswahl in **Gebräuchs-Geschirren** für den Hotel- und Wirtschaftsbetrieb, sowie für Haus und Küche aller Privat-Familien.

Ganz besonders empfohlen:

Wichtig-Garnituren in 60 verschiedenen Dessoren.

Rheinwein-Römer (zweifärbig) in 50 Mustern per Duzend von Mk. 4.50 an.

Dresdener Deckelgläser (gefehlid gefärbt) 0,2, 0,3, 0,4, 0,5 Liter.

Feuerfestes Kochgeschirr, ganz neu (gefehlid gefärbt), mit Metall-Schuttboden belegt. (Dasselbe, auf der letzten Kochkunst-Ausstellung preisgekrönt, dürfte der Billigkeit wegen in jeder Küche Eingang finden.)

Einnachgläser mit verbessertem Schraubendeckel.

Hotel-Teller, flach und tief, per Duz. von Mk. 3.30 an.

Flaschenlager für Rheinwein und Bordeaux.

Decorirte Kaffee- und Tafel-Servise, **Luzus-Gegenstände** und sonstige für Gelegenheits-Geschenke passende Artikel in großer Auswahl zu den **billigsten**, aber **festen** Preisen. 1

Ein zweith. **Kleiderschrank** und ein **Kinderbettstüchlein**, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. Dotzheimerstraße 7, Seitenbau, 1 Stiege hoch. 1431

Heil-Anstalt zur Dietenmühle.

Unterzeichneter erlaubt sich ergebenst dem hiesigen, sowie Fremden-Publikum mitzutheilen, daß er die Restauration der

Heil-Anstalt zur Dietenmühle

übernommen hat und empfiehlt deren Besuch bestens.

A. Jaumann,

736

früher Küchen-Chef des hiesigen Curhaus-Restaurants.

Zur gef. Beachtung!

Da ich am 1. October mein

Möbel- & Auctions-Geschäft

von Schwalbacherstraße 43 nach

2b Kirchgasse 2b

verlege, eröffne ich, um den Umzug zu erleichtern, von heute an einen **großen**

Möbel-Ausverkauf

in meinem seitherigen Geschäftslokale

43 Schwalbacherstrasse 43.

Die Möbel-Halle ist täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

287

Im Central-Bazar Söhlke,

10 Bahnhofstraße 10,

finden Sie eine schöne Auswahl in

Kinder-Spielwaaren jeder Art,

Galanterie- und Kurzwaaren,

Luzus- und Gebrauchs-Artikeln

für Küche und Haus,

jedes Stück **10 und 50 Pfg.**

Nur Bahnhofstraße 10

Bücher!

Classiker, Geschenkwerke, Wörterbücher, Conversations-Lexika, Atlanten etc., auch kleine Bibliotheken laßt zu angemessenen Preisen

Mainz,

Schillerplatz 22.

19422

L. Wilckens,

Antiquariat und Buchhandlung.

Größte Auswahl

amerikanische Kinderwagen mit und ohne Gummireifen, sowie auch **Krankewagen** von jeder beliebigen Größe zu verkaufen und zu vermieten. Reparaturen werden angenommen und aufs Beste ausgeführt.

Franz Alf, Sattler,

Wilhelmstraße 30.

1024

Ein guterhaltener **Kinderwagen** zu kaufen gesucht. Offerten unter „**Kinderwagen**“ mit Preisangabe beliebe man in d. Exped. d. Bl. abzugeben. 1441

2 Aquarien von Spiegelglas, 1 Meter lang, 0,80 Meter hoch und 0,60 Meter breit, sind billig zu verkaufen. Näheres Mauerstraße 3/5. 1447

Seine Parzer Kanarienvögel billig zu verkaufen Friedrichstraße 37, Hinterhaus.

Eine ärztlich geprüfte **Massenurin** empfiehlt sich den geehrten Damen zu mäßigen Preisen bei guter Ausführung. Näh. Exp. 1421

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Karlstraße 44**, eine Etage hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan **feuerfest**. 86

Ein alleinziehendes, geb. Fräulein, gesetzten Alters, würde gegen freie Wohnung die Aufsicht einer Villa übernehmen. Gefällige Offerten unter **B. K.** an die Expd. erbeten.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein selbstständiger junger Kaufmann sucht dauernde Pension. Nähe der Bahnhöfe bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter **D. 16788** an die Expd. d. Bl. erbeten.

Auf 1. October wird ein kleiner **Laden** mit zwei daranstoßenden Zimmern mit hellem Licht in der Mitte der Stadt, womöglich Neugasse oder deren Nähe zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe bittet man unter **P. P. 55** an die Expedition d. Blattes abzugeben. 373

Angebote:

Abelhaidestraße 30 ist eine elegante Wohnung (Bel-Etage), von 1 Salon, 2 großen Zimmern, Küche, Mansarden etc. auf gleich oder später zu vermieten. 864

Bahnhofstraße 20, I. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1231
Dambachthal 1, Bel-Etage mit Balkon, gesunde, schöne Wohnung vom 1. October ex. ab zu vermieten. Anzusehen Nachmittags. 385

Feldstraße 4 eine möbl. Dachstube zu verm. Näh. 1 Tr. 1240
Friedrichstraße 10 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594

Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten. 21255

Jauchstraße 4, Bel-Etage, zwei schön möblierte Zimmer zu 25 Mk. und das eine zu 20 Mk. pr. Monat sofort zu vermieten. 648

Kirchgasse 14 sind 2 kleine Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 419

Kirchgasse 23 2 unmöbl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. 25301
Villa Mainzerstraße 3.

Fein möblierte Wohnungen, Hochparterre 6 Zimmer und Bel-Etage 5 Zimmer mit Küchen, Mansarden, Keller, 2 Balkons, Garten, Badezimmer zum 1. October, event. auch früher, ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst.

Nerostraße 14 sind schön möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension) billig zu vermieten. 24592

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 15337
Oranienstraße 6 ist ein großes, freundl., gesundes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 1232

Rheinbahnstraße 5 sind 2 Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Souterrain. 10160

Rheinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054

Wöberallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres Wöberallee 30, Parterre. 615

Wöberallee 30 ist eine Frontispizwohnung zu vermieten. 618

Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., ein eleg. möbl. Salon mit gr. Schlafz. an einen soliden, feinen Herrn billig zu verm. 1321

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

N. Schwalbacherstraße 2, Ecke der Kirchgasse, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1197

Sonnenbergerstrasse 55a werden 4 feinmöblierte Zimmer zusammen (auch getheilt) und 1. Etage mit Zubehör billig abgegeben.

Stiftstraße 18 eine Frontispiz-Wohnung auf 1. October zu verm.
Taunusstraße 47 2 ineinandergehende, möbl. schöne Zimmer per sofort zu vermieten. Separater Eingang, mäßiger Preis. Anzusehen von 10 bis 2 Uhr. Näh. im Schuhgeschäft daselbst. 26403

Webergasse 32, 2. Etage, ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 52

Weilstraße 5, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 995

Wellrichstraße 7 heizbare Mansarde zu vermieten. 1237

Wohnungen und einzelne Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sowie Geschäftslokale werden stets nachgewiesen in **Weltner's Bureau, Delaspéestr. 6**. 668

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Expd. 14444

Neu möblierte Wohnungen zu vermieten Bahnhofstraße 8. 11457

Möblierte Wohnung Abelhaidestraße 16. 25107

Zwei möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten Taunusstraße 41, Seitenbau. 23723

Möblierte Zimmer Dambachthal 8, I. 413

Schöne, freigelegene, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Elisabethenstraße 13, 2. Etage. 727

Möblierte Zimmer event. mit Pension zu vermieten Webergasse 6, 2. Stg. links. 1123

Für 80 Mark monatlich sind in einer Bel-Etage zwei schöne, große, hübsch möblierte Zimmer (Salon, Schlafzimmer) sofort zu vermieten. Näh. Expd. 234

Zwei möbl. Zimmer (Frontspiz) auch mit Küche zu vermieten Elisabethenstraße 13. 727

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34, I. 20971

Möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18022

Ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Adolphstraße 8, Parterre. 19738

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Rheinfstraße 20, Seith. 25802

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Nerostraße 5, I. 26974

Möbl. Zimmer zu verm. Marktstr. 12, Stg. 3. St., bei K. Leber. 670

Möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 13, III. 733

Möbliertes Zimmer Lehrstraße 4, I. 1257

Schön möbl. Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten große Burgstraße 7, 1 Etage links. 1286

Ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten Jahnstr. 5, Stb. P. 1379

Möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 1352

Möbliertes, schönes Zimmer billigst zu vermieten Steingasse 17, Part. 1336

Möbliertes, schönes Zimmer, event. mit 2 Betten, zu vermieten Taunusstraße 27, 1 St. 1336

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Michelsberg 18, II rechts. 1345

Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. Delaspéestraße 1, 4 St. 1347

Ein möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Nerostraße 36. 24583

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 24583

Ein schön möbl. Schlafzimmer mit oder ohne Kost sofort billig zu vermieten Wöberstraße 13, 1 St. 548

Sehr schönes, möbliertes Zimmer mit Frühstück und Bedienung ist an einen Herrn zu billigem Preis sofort zu vermieten Emserstraße 75, 1. Etage. 12947

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44.

12947

Großes, gut möbl. Zimmer zu verm. Drantienstr. 15, 3. St. 18596
 Ein schönes Dach-Zimmer zu vermieten Platterstraße 11. 509
 Eine große, ganz neue Mansarde zu vermieten. Näheres
 Kapellenstraße 3. 21286
 Ein schönes, großes Lokal steht für Vereine zur Verfügung im
 „Rheinischen Hof“, Mauerstraße 16. 1406
 Anständige Mädchen können jederzeit reinliches und billiges Logis
 erhalten Metzgergasse 14, 2 Stiegen hoch. 25303
 Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Hellmündstr. 41, St. II. 1233
 In Viebrich, Rathhausstraße 23, ist der Laden, zu jedem
 Geschäftsbetrieb geeignet, in welchem seither ein Colonialwaaren-
 Geschäft betrieben worden, auf 15. Oct. anderweit zu vermieten.
 Preis 400 Mk. Auch kann demselben ein Keller von 40 Qu.-Mtr.
 Flächeninhalt beigegeben werden. Näh. bei Fr. Kraus.

Fremden-Pension

26284

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Bel-Etage u. 2. Etage, große, hübsche Zimmer frei geworden.

Streifzüge

durch die

**Deutsch-nationale Kunstgewerbe-Ausstellung
 in München.***

V.

In der Mitte des die Verbindung der Hauptäle mit dem
 rechten Flügel des Ausstellungspalastes bewirkenden Ganges be-
 findet sich der Eingang zu einem sogenannten Salazimmer, welches
 wohl bei geeigneten Gelegenheiten als Repräsentationsraum be-
 nutzt werden soll. Die Wände des mit Oberlicht versehenen um-
 fangreichen Gemaches sind mit den köstlichsten, alten, unzahlbaren
 Gobelins bedeckt, die übrigen Theile, von großen Spiegel-Einsätzen
 unterbrochen, sind ganz in Weiß gehalten, auch die Deckenflächen
 zeigen eine weiße, mit leichten Goldfäden durchzogene, anmuthreiche
 Ornamentirung. Das Meublement besteht nur aus wenigen
 Stücken, Sopha und Stühle in Rococo-Formen, in der Mitte ist
 die aus Eisen gegossene Büste des Prinz-Regenten Luitpold von
 Bayern posirt. In der Nähe dieses glanzvollen, aber etwas kühl
 wirkenden Raumes finden wir den Eingang zu einem desto be-
 haglicher gestatteten, vollständig eingerichteten Bibliothekzimmer,
 welches seine Entstehung einer Münchener Dame, Fanny von
 Baufinger, verdankt; die Totalfarbe ist ein beruhigendes Dunkel-
 grün, die hübschen Malereien des Frieses und einzelner Füllungen
 stammen sicher von geübter Künstlerhand, die Ledermöbel und
 anderen Einrichtungsgegenstände sind ebenso schmack wie solide
 und laden, dem Zweck des Zimmers entsprechend, zu längerem,
 traulichem Verweilen ein. Wir finden diese Soje als eine der
 gefälligsten der gesammten Ausstellung. Im Gegensatz zu dieser
 geschmackvollen Einfachheit stehen eine Anzahl in der Umgebung
 aufgestellter Möbel von großem Prunk und sicherlich sehr theueren
 Preisen. Mit Vorliebe sind Renaissance-Muster gewählt, zumal
 bei Schränken und Buffets, deren hier und da schwerfällige
 Wirkung durch vielfache und mannigfaltige gravirte Beschläge ge-
 mildert wird. Jedenfalls ist die Münchener Möbel-Fabrikation
 würdig vertreten, und wenn es auch nicht an mehreren plumpen
 Arbeiten fehlt, so gehören andererseits einzelne Stücke zu dem
 Schönsten und Vollendetsten, was dieser Berufsweig je hervor-
 gebracht. Zwischen den Meubeln hängt eine bayerische Veteranen-
 fahne, in prachtvoller meisterhafter Goldhochstickerei, ganz im Styl
 der in den bayerischen Königsschlössern zu sehenden Stickereien,
 auch in der Farbzusammenstellung ein vornehmer Auge auf-
 weisend; wenn uns recht berichtet wurde, ist diese Fahnenstickerei,
 oder ein Theil derselben, von einer bayerischen Prinzessin ange-
 fertigt worden.

Allmählich sind wir zu den norddeutschen Abtheilungen vor-

* Nachdruck verboten.

gedrungen und treten zunächst in die vom Königreich Sachsen in
 Beschlag genommene ein. Ein flüchtiger Blick zeigt uns, daß sich das
 Land seinen alten guten Ruf, zuerst in Deutschland die Porzellan-
 Fabrikation betrieben zu haben, nicht nehmen läßt. Das laute
 Entzücken Aller bildet die Ausstellung der Königl. Sächsischen
 Meißener Porzellan-Fabrikation, welche in zwei Theile zerfällt;
 der kleinere, ein etwas erhöht liegendes Cabinet im Rococo-Stil,
 enthält die umfangreicheren Stücke, zunächst einen Kamin mit statt-
 lichem Spiegel, zwei Thüren mit bemalten Porzellan-Füllungen,
 schön gewundene Wandspiegelleuchter, daneben Kronleuchter und
 Vasen. In dem zweiten größeren Raum mit decorativem, theils
 hellem, theils dunklem Hintergrunde finden wir eine Fülle von
 älteren und neueren Erzeugnissen der Manufactur in immer von
 Neuem die helle Bewunderung erweckender Vollkommenheit und
 Verschiedenheit der Formen: Tafelaufsätze, Uhren, Leuchter, Gruppen
 — unter ihnen ein älteres Modell von historischem Interesse:
 „Apotheose August III.“ — nach den Zeichnungen und Entwürfen
 berühmter Künstler, die theilweise nur für die Manufactur arbeiten.
 Unter dem Schönen dünken uns aber doch am schönsten die Vasen
 in ihren stets wachsenden Formen und mit ihrem leuchtenden, un-
 vergänglichem Farbenschmuck, am wirkungsvollsten und von allen
 Sachverständigen am geschätztesten die im Schnellfeuer gebrannten,
 mit pâte-sur-pâte-Malerei versehenen.

Trotz dieser erheblichen Concurrenz haben aber auch andere
 sächsische Porzellan-Fabriken die Münchener Ausstellung besichtigt
 und erzielen in ihrer Weise den günstigsten Eindruck, so u. A.
 eine Dresdener Firma mit einer fastlichen Sammlung von mit
 Handmalerei verzierten Porzellan-Gegegenständen nach Art der alten
 Meißener, Berliner und Sevres-Erzeugnisse decorirt; ein zweiter
 Dresdener Aussteller sandte eine vielumfassende Collection schöner
 Majolica-Sachen, wie Vasen, Schüsseln, Figuren, sogar Tisch-
 platten und Wandtafeln mit entsprechender Ornamentirung.

Allerliebste in seiner Zierlichkeit und Sauberkeit ist ein Zimmer-
 chen in elegantem, englischen Geschmack, wohl für einen Erker ge-
 dacht, mit graziosen Möbeln aus Birnbaumholz, daneben ein ge-
 diegenes Jagdzimmer mit etwas in dieser Beleuchtung zu grell
 erscheinenden Delfarbenanstrich. Ein größerer Salon ist nur aus
 Teppichen gebildet, die Wände sind mit schillernden orientalischen
 Knipteppeichen und sanft geschwungenen Vorhängen verhängt, auf
 üppigen Fuhrteppichen in Plüsch stehen Divans, Sessel und Puffs
 mit stets abweichenden und doch in der Gesamtheit überein-
 stimmenden Mustern. Die Würzener Teppich-Fabrik weiß sich ihren
 alten Ruf zu bewahren, zwei colossale Teppiche, der eine in heller,
 frohsinniger, der andere in dunkler, satterer Farbe, ferner drei
 kleinere Teppiche, jeder vom anderen verschieden und jeder von
 wunderbarer Farbenzusammenstellung in Roth, Blau und Gelb
 zeigen, wie sehr es in Deutschland gelungen ist, die orientalischen
 Vorbilder, in ihrer Herstellung wie in ihren Mustern, nachzuahmen.
 Ob die Haltbarkeit auch dieselbe ist, das muß freilich erst die
 Zeit lehren.

Nicht minder verdient Anerkennung wie die sächsische
 Porzellan- und Teppich-Fabrikation erfreut sich die Stickerei- und
 Spitzen-Manufactur. Eine derartige Collectiv-Ausstellung haben
 vierzehn Einwohner von Plauen veranstaltet und schwer nur
 dürften sich die Damen von derselben trennen können. Da sehen
 wir in den zartesten Dessins, in allen nur möglichen Nuancirungen
 die feinsten Spitzen und Stickereien in hundertlei Auswahl,
 Maschinen- und Handarbeit, auch blüthenweiße Gardinen aller
 Art, viele von ihnen nach englischen Vorbildern. Verschiedene
 Stücke sind der Kirche gewidmet, so einige hausgeklöppelte Altar-
 spitzen mit biblischen Worten, von schwer zu erreichender Feinheit
 des Gewebes, besonders eine handgestrickte Tülle-Altarspitze enormen
 Werthes.

In einem abgegrenzten Raum haben sich die Hamburger Aus-
 steller vereinigt, deren Zahl allerdings nur eine geringe ist, deren
 Leistungen dafür desto mannigfaltigere sind. Neben imposanten
 Prunksachen fehlt es nicht an niedlichen Majolika-Nippesachen,
 neben gebiegenen schmiedeeisernen Arbeiten sind besonders die Er-
 zeugnisse der in Hamburg zu neuer Blüthe gelangten Ledertreiberei
 aufgestellt; eine mit ornamentirtem Leder beschlagene Truhe darf
 als Meisterstück betrachtet werden, desgleichen ein kleiner alt-
 deutlicher Ofen, mit wundervollem Majolika-Relief: „Die wilde
 Jagd“ darstellend.

Paul Lindenbergl.

Ihr erster Roman.

Novelle von Antonie Haupt.

(S. Forts.)

Die weiche, goldene September-Sonne lagerte mit zauberischem Lichte auf dem buntgefärbten Laube, das zwischen den grotesken wilden Felsgebilden freundlich hervorlugte, beleuchtete die abenteuerlichen Formen der auf allen Seiten dräunend zum Himmel starrenden, gewaltigen schwarzen Steinmassen und stahl sich zitternd hinab in die tiefste Thalsohle, wo der schäumende Bach zwischen mächtigen schwarzen Felsblöcken dahinbrauste. Das Thal in seiner majestätisch düsteren Schönheit stimmt auch bei der sonnigsten Beleuchtung die Menschenseele zum Ernst. Es weht etwas Geheimnißvolles, Uebermenschliches um diese wunderbaren Felsenklüfte mit ihrem feierlichen, regungslosen Schweigen. Kein Wunder, daß die Phantasie des Volkes den Fürsten der Finsterniß in diesem Schattenreiche herrschen läßt. Man findet hier eine „Teufelslance“, ein „Teufelswäschbeden“, eine „Teufelsbrücke“, ja den leichhaftigen Bösen selbst versteinert in unendlicher Größe.

Unter der Anführung des biederer Thalensers wandten die Reisenden sich bald der sogenannten „Schurre“, einem Felsackwege zu, welcher sie nach einer halben Stunde auf die Höhe der gewaltigen Rosttrappklippen brachte. Die wechselnde Aussicht nach dem imposanten düsteren Felsenthale mit der wildschäumenden Bode, sowie nach der weiten, sonnigen, duftblauen Ebene mit ihren vielen Städten war entzückend; doch Otto, der begeisterte Naturfreund, bemerkte heute nur wenig von der ihn umgebenden Pracht. Seit dem Tage, an welchem er die ersten Seiten des Romans „Auf der Höhe“ gelesen, stand nur ein Bild, das Bild einer idealen Frauengestalt voll Anmuth und Würde vor seinem geistigen Auge. Er kannte nur mehr einen Wunsch, der liebenswürdigen Dichterin, welche seine Einbildungskraft mit allen Vorzügen edler Weiblichkeit schmückte, welche ihm geistig so nahe stand, auch persönlich nahe zu treten. Zu seinem tiefsten Leidwesen aber hatte er vor einer Woche mit dem Roman zugleich einen Brief des Verlegers empfangen, worin dieser sein Bedauern darüber ausdrückte, ihm die Adresse der Schriftstellerin nicht verrathen zu dürfen. Nach kurzem Ueberlegen fand Saarstein einen Umweg zu ihr. Er schrieb an „Ise Treuenfels“, erzählte ihr von dem Fund des Tagebuches, bekannte freimüthig seine Indiscretion, schilberte den mächtigen Eindruck, den ihr geschriebenes Wort auf seine Seele gemacht, gestand, wie er dann unablässig nach ihr geforscht. Wie er endlich ihren Roman „Auf der Höhe“ kennen gelernt, der sein Herz bewegt habe, wie nie bisher etwas im Leben. Wie nun all sein Wünschen in dem Verlangen gipfete, ihr Auge in Auge gegenüberzustehen, ihr, die seine Gedanken, seine Phantasie, sein Herz so ganz gefangen nehme. Am Schlusse beschwor er sie, ihm zu schreiben, ihm die Möglichkeit zu geben, ihr seine Bewunderung persönlich auszusprechen. Diesen Brief sandte er als geschlossene Einlage an den Verleger und bat ihn, denselben an die richtige Adresse zu befördern. Als seinen eigenen Aufenthaltsort in nächster Zeit gab er die Rosttrappe bei Thale an. Die Verfolgung hatte er aufgegeben, da er die vergebliche Mühe eines noch längeren Forschens und Umherspähens erkannt hatte; mit der ganzen Ungeduld seines Herzens aber hoffte er nun auf ein schriftliches Lebenszeichen von ihr. Da stand er auf dem schönsten und romantischsten Punkte des ganzen Harzgebirges, doch sein Auge blieb blind für die großartige Umgebung; die ungestüme Sehnsucht nach einem Zeichen von ihr ließ ihm keine Freude an dem ruhigen Genuß der Landschaft, trieb ihn rastlos vorwärts. Mit beständigen Schritten eilte er den Anderen voraus zum nahen Gasthause.

„Kein Brief für Freiherrn von Saarstein angekommen?“ war seine erste Frage.

„Saarstein, Saarstein?“ murmelte der dienstthuende Kellner, indem er eine Anzahl Briefe aus einem verschlossenen Fache nahm und durchmusterte. „Doch, hier ist einer.“

Die Aufschrift des Briefes war wirklich von der Hand des Verlegers. Hastig zerriß Otto die Umhüllung, und siehe da, die

bekannte zierliche und doch so energische Handschrift der Verfasserin des Tagebuches kam zum Vorschein. Fast athemlos vor Freude eilte Saarstein auf sein Zimmer. Mit dem Gefühle überströmten, den Glüdes begann er zu lesen, doch der freudige Ausdruck seiner Züge machte bald dem der Enttäuschung und Niedergeschlagenheit Platz. Der Brief lautete:

„Es gereicht mir beinahe zum Trost, daß gerade Sie und nicht ein unbedeutender Fremder mein unseliges Tagebuch fanden. Doch ein ausschließliches Gefühl — die Beschämung hat mich noch viel mächtiger ergriffen. Sie werden verstehen, wie der Gedanke, daß Ihnen mein innerstes Seelenleben, das sorgsam gehütete Geheimniß meines Herzens, rückhaltlos enthüllt ist, es dringend gebietet, meinen wahren Namen, mich selbst vor Ihnen zu verbergen. Wie vermöchte ich es auch, Ihnen ruhig gegenüberzutreten und die Enttäuschung bei meinem Anblick in Ihren Augen zu lesen! Sie glauben mich zu kennen, mich zu lieben! Welch ein Wahn! Aus meinen Schriften haben Sie sich eine ideale Phantasiegestalt gebildet und glauben an die Gluth Ihrer Empfindung wie an die Wahrheit der selbstgeschaffenen Traumgestalt. Wenn ich Ihnen begegnete, so fänden Sie, das weiß ich gewiß, eine vollständig Andere, als das geträumte, Ihnen so vertraute Wesen. Sie würden mir vielleicht ein wenig Mitleid weihen und sich dann mit Gleichgültigkeit, möglicherweise sogar mit Abneigung von mir wenden. Das ertrüge ich nicht! Lassen Sie mich ferne bleiben, lassen Sie mir den Sonnenstrahl meines Lebens, das beglückende Bewußtsein, daß wenigstens mein unsichtbares Ich, meine Seele, von Ihnen geliebt werde. Uns Frauen macht die Liebe ja unser höchstes Glück aus, umschließt unser ganzes Dasein, während sie Euch Männern nur eine Episode ist. Warum soll ich es leugnen, Sie wissen es ja, daß ich Sie liebe — den hochherzigen Mann, nicht nur der so mächtig fesselnden Schriftsteller — daß ich Sie liebe und verehere mit der ganzen Schwärmerei eines jungen Herzens. Nichts in der Welt jedoch hätte Ihnen meine Liebe verrathen, wenn nicht das Verhängniß Ihnen einen Einblick in mein Herz eröffnet hätte. Meinen wahren Namen nenne ich Ihnen nie; denn ich möchte lieber sterben, als der Gegenstand Ihres Mitleids sein. Forschen Sie nicht nach mir, es wäre vergebens. Leben Sie wohl, möge der Himmel Sie glücklich machen!

Ise Treuenfels.“

Nachdem Otto den Brief erst in namenloser Spannung verschlungen, dann wieder und wieder nachdenklich und kopfschüttelnd gelesen, flog ein Lächeln über seine Züge.

„Glaubt sie wirklich, daß ich mich thatlos zufrieden gebe, daß ich mich mit einer anonymen Liebe begnüge?“ flüsterte er. „Nein, o nein, ich müßte kein rechter Mann sein, wenn der Widerstand sie mir nicht noch begehrenswerther erscheinen ließe, mich nicht anspornte, alle Hindernisse, die mich von ihr trennen, siegreich zu überwinden. Es liegt ein unendlicher Zauber für mich in dem Gedanken, sie dennoch zu finden, sie für mich zu gewinnen. Eigenthümlich . . . auch ihr Brief deutet an, daß sie mich persönlich — nicht nur als Schriftsteller — kennt, deutet an, daß ich ihr beim Begegnen Gleichgültigkeit gezeigt habe. Ja, ja, es ist ein peinlicher Punkt in der Frauenliebe: Liebe beherrscht das ganze Leben des Weibes, Liebe ist ihr Ziel, ihr Glück: „'t is woman's whole existence“ sagt Lord Byron, und dennoch muß die Frau, will sie nicht der Sitte Hohn sprechen, will sie nicht für unweiblich gelten, dem geliebten Manne sorgfältig ihre Neigung verbergen, es sei denn, daß die Liebe zufällig gegenseitig ist und er ihr zuerst seine Gefühle gesteht. Armes Kind! Nun, da ich einen Blick in Dein Herz gethan, werde ich die Welt durchforschen, um Dich zu finden. Mit namenloser Sehnsucht zieht es mich zu Dir; ich habe Dich verstanden, wie Du von Niemand in der Welt besser verstanden werden könntest.“

(Fortf.)

Lokales und Provinzielles.

*** Sitzung des Gemeinderaths vom 17. Juli. (Schluß.)** Der Herr Regierungspräsident theilt einen Erlaß der Herren Minister der geistlichen u. Angelegenheiten, des Innern und der öffentlichen Arbeiten vom 14. Mai cr., sowie ein Gutachten des Geheimen Medizinalrathes Dr. Koch vom 19. März cr. und des Kreis-Physikus Dr. Pfeiffer vom 6. September 1887 über die Unternehmung und den Zustand der hiesigen Kläranlage und der derselben entströmenden Abwässer mit, unter dem Erlassen, ihm binnen 6 Wochen anzuzeigen, in welcher Weise die im obigen Ministerial-Erlaß angedeuteten Betriebsänderungen vorgenommen werden sollen. Das Ministerium erachtet nämlich den Bericht des Kreis-Physikus Dr. Pfeiffer, welcher die Kläranlage als unzureichend bezeichnet, für im großen Ganzen nicht zureichend, es müsse vielmehr angenommen werden, daß die getroffenen Einrichtungen der Hauptsache nach geeignet seien, bei gehörigem Betriebe den notwendigen Anforderungen zu entsprechen, da einerseits bei den örtlichen Untersuchungen ein aus den städtischen Schmutzwässern sich entwickelnder Fäulnisgeruch in den Salzbad unterhalb der Anstalt nicht mehr wahrnehmbar gewesen ist, auch Klagen über einen solchen seitens der Anwohner nicht mehr geäußert worden seien und andererseits die zweckmäßige Anwendung von Kalk im Stande ist, die vorhandenen Strömungsseime unerschädlich zu machen. Das gegenwärtige Verfahren sei insofern unzureichend, als gleichzeitig mit der Zuführung von Kalkmilch eine Entziehung von Luft in die Abwässer erfolge und dadurch deren desinficirende Wirkung vermindert werde. Was die ungünstig einwirkende Lüftung der Abwässer beziehungsweise den zweckwidrig gewählten Zeitpunkt dieser Operation betreffe, so werde schon jetzt das Verfahren abgeändert werden können. Die in dem Ministerial-Mescript enthaltene günstige Beurtheilung der Kläranlage beruht auf einem Gutachten des Herrn Geh. Rath Dr. Koch, welcher der Anlage eine etwas weniger strenge Beurtheilung widerfahren ließ. Derselbe erklärt, daß mit Beziehung auf das angewendete Verfahren die Abwässer sowohl von etwa vorhandenen Infektionsstoffen befreit als auch vor dem Eintritt von fäulender Gärung bewahrt werden und deshalb die Kläranlage in dieser Beziehung ihre Aufgabe vollkommen erfülle. Herr Professor Dr. Koch bezeichnet noch die in Wiesbaden angewendete Kalkmilch als ein Desinfectionsmittel ersten Ranges, welches in genügender Concentration alle in den Abwässern etwa enthaltenen Infektionsstoffe in wenig Minuten zu vernichten im Stande ist. Schließlich bemerkt das Gutachten noch, wenn man auf die Lüftung des Wassers nicht verzichten wolle, so würde dieselbe rationeller Weise erst am dem Punkte der Kläranlage auf das Wasser einzuwirken haben, wo die Desinfectionswirkung des Kalkes beendet ist. Das Gutachten des Herrn Directors Winter, welcher die Sache mit der Wasserwerks-Commission geprüft hat, geht u. A. dahin, daß die Bedenken des Geh. Raths Dr. Koch, welche derselbe in seinem Gutachten vom 19. März cr. gegen das Aufgeblähte geltend machte, bei dessen Local-Besichtigung der Anlage am 24. April 1. J. durch von Director Winter und Ingenieur Brig angestellte Berechnungen, sowie durch das Gutachten des Geh. Hofraths Prof. Dr. R. Fresenius beseitigt worden seien. Es dürfte sich deshalb empfehlen, durch hohes Ministerium eine Aenderung des Herrn Prof. Dr. Koch darüber herbeizuführen, ob auch jetzt noch auf der von kgl. Regierung angeordneten Betriebsänderung bestanden wird. Es ist übrigens gegenwärtig die Einrichtung getroffen, daß eine Lüftung der Abwässer durch Oxidation von zerlegungsfähigen Stoffen an dem Austritt des Wassers aus der Kläranlage, sowie weiter über und neben dem Wasserstand stattfindet und hiermit der Angabe des Herrn Geh. Rath Dr. Koch entsprechend, Punkte gewählt sind, wo die Desinfection bereits beendet ist. Herr Director Winter bemerkt schließlich noch, daß das bisherige Verfahren vorläufig zu Bedenken keinen Anlaß biete. Der Gemeinderath beschließt, bei kgl. Ministerium dahin vorstellig zu werden, daß das bisherige Verfahren beibehalten werden kann. — Von dem Fortschritts-Verband ist seiner Zeit zur Anzeige gebracht worden, daß einige Vereine an den „Herrnreiden“, sowie an der „Hessengruppe“ an den Pfingstfeiertagen ohne Erlaubnis Waldplätze abgehalten haben und zwar mit einem besonderen Wirth. Die Forstbehörde erachtete aber eine solche unerlaubte und unbeaufsichtigte Benutzung des Waldes, namentlich des „Münzbergs“, wegen des dortigen jungen Holzes für schädlich. Der „Speierskopf“ und die Plätze unter den Eichen böten zur Abhaltung von Festen Raum genug. Die Angelegenheit wurde schließlich zur Prüfung in Bezug auf die Möglichkeit der Ueberlassung weiterer Plätze für Waldplätze an die Forst-Commission verwiesen. Dieselbe schlägt vor, die Waldplätze „Unter den Eichen“ und „Speierskopf“ solchen Vereinen unter den bisherigen Bedingungen zur Abhaltung von Festlichkeiten zu überlassen, welche Speisen und Getränke gegen Bezahlung auch an Nicht-Vereinsmitglieder verabreichen; ferner außer den oben genannten die Waldplätze „Herrnreiden“, „Pfannschendbrücke“ und „Trauerbüche“ gegen Entrichtung von 10 Mark pro Tag an Vereine, welche nur innerhalb ihres Vereins oder an geladene Gäste Speisen und Getränke gegen Entgelt verabfolgen. Freie Benutzung beliebiger Waldplätze ist denjenigen kleineren Gesellschaften gestattet, welche weder Tische und Bänke aufschlagen, noch Speisen und Getränke gegen Bezahlung verabreichen. Der Gemeinderath erhebt diesen Vorschlag zum Beschluß.

*** XII. Deutscher Fleischer-Verbandstag.** Aus den Verhandlungen vom Dienstag Nachmittag ist noch Folgendes nachzutragen: Ueber Punkt 6 der Tagesordnung: Anträge verschiedener Innungen, wonach gewerbsmäßiges Privatschlachten nur in vorchriftsmäßigen Schlachthäusern in gesundheitlichem Interesse vorgenommen werden sollte, um dadurch den Uebelständen des Privatschlachtens Abhilfe zu schaffen, rief eine längere Debatte hervor. Schließlich wurde der Antrag (Eitel (Düsseldorf)) angenommen: „Die Innungen bezw. Bezirksverbände haben bei der nächsten Behörde, event. im Instanzenweg zu beantragen, daß Jeder, der nicht Fleischer ist, aber doch gewerbsmäßig schlachtet, dies in einem vorchriftsmäßigen Schlachthause zu thun hat. Sollten diese Schritte keinen Erfolg haben, so sollen die Innungen im Besonderen vorgeladen werden.“ Punkt 7 wurde durch die Annahme des von Herrn Straßer (Maden) begründeten Antrags des rheinisch-westfälischen Bezirksvereins erledigt. Der Beschluß lautet: „Der Verband beschließt, seinen Vorstand zu beauftragen, die geeigneten Schritte zu thun, daß in Städten, wo ein öffentliches Schlachthaus besteht, von auswärts eingebrachtes Fleisch die Controle des Schlachthaus passiren muß, sowie an maßgebender Stelle dahin zu wirken, daß in Zukunft alle Postsendungen, sowie auch die Bahnsendungen auf ihren Inhalt declarirt werden.“ Der Antrag des ostpreussischen Bezirksvereins, auf die Aufhebung der staatlichen Erlaubnis, bis zu 4 Pfund Fleisch steuerfrei vom Auslande einzuführen, hinzuwirken, wurde nach kurzer Debatte angenommen. Genehmigt wurde ferner der Antrag der Innungen Mes., Göslin, Jitzau und Olschlag: der Verbands-Vorstand wolle beim Reichstag vorstellig werden, daß die Garnison-Schlächtereien aufgehoben wird. Der Antrag der Innungen Dresden und Berlin, den Verbandstag nur alle 2 Jahre einzuberufen, wurde als gerechtfertigt erachtet, doch soll, da mit Annahme desselben eine Statutenänderung verbunden ist, zur Zeit von demselben abgesehen werden. Die Verhandlungen erfuhren hierauf um 6 Uhr Abends Vertagung auf gestern Vormittag 9 Uhr. — Abends um 8 Uhr vereinigten sich die Verbands-Theilnehmer zu einem Essen in der „Kaiser-Halle“. Dasselbe gestaltete sich zu einem fröhlichen Feste, denn an dem Orte, wo man noch kurz vorher hitzige Debatten aus sachlichen Gründen führte, herrschte jetzt nur Freude und Frohsinn und die ungezwungenste Heiterkeit hatte sich schon breit gemacht, als die ersten Klänge der Capelle des Hptl. Füsilier-Regis. No. 80 unter Leitung des Herrn Musik-Directors Münch den Saal erfüllten. Mancher eifrige Wortkämpfer verband es hier in launiger Rede dem Gefühle aller auswärtigen Theilnehmer gegen den Verbandsort, den Vorstand u. Ausdruck zu geben. Die hiesige Innung war ihrerseits bemüht, das Fest nach Möglichkeit zu verherrlichen. Es war ihr gelungen, einige anerkannt vorzügliche Kräfte für den Abend zu gewinnen. Die Herren Abler, Eberhardt und Mondorf von hier riefen die Zuhörer mit ihren Vorträgen zu brausemde Beifall hin, besonders war es Herr Eberhardt, welcher wiederholt stürmisch hervorgestiegen wurde und immer noch eine Nummer zugeben mußte. Auch die Leistungen von Küche und Keller des Herrn Otto würdigte man in hohem Grade, wie ganze Batterien von Flaschen auf den Tischen der Gäste bewiesen. — Die Verhandlungen wurden gestern Vormittag 9½ Uhr durch den Vorsitzenden Herrn Stein (Lübeck) wieder eröffnet. Zunächst wurde eine Rechnungs-Revisions-Commission, bestehend aus den Herren Schmidt (Berlin), Ochs (Frankfurt), Kieselheim (Chemnitz), Helfert (Berlin) und Grome (Bremen) gewählt. Herr Burg (Berlin) stellte den Antrag, beim statistischen Amt und den Landes-Notarbehörden für Statistik dahin vorstellig zu werden, daß die Ermittlung der Fleischpreise in den einzelnen Städten, welche zu derartigen Erhebungen geeignet sind, nicht mehr durch die Polizeibehörden, sondern durch die Innungsvorstände in den betreffenden Städten stattfinden haben. Das statistische Amt soll ferner ersucht werden, die Landes-Notarbehörden mit entsprechender Weisung zu versehen. Der Antrag wurde nach kurzer Debatte angenommen. Die Innungen Dresden und Halle beantragten die Einführung von Maßregeln, wodurch die vorgeschriebenen Beglaubigungen der Arbeitseintragungen in den Verbandsbüchern von Seiten der Ober- und Sprengmeister herbeigeführt werden, sowie Beseitigung der aus Unterlassung sich hierdurch ergebenden Uebelstände; Verweigerung des Geisels bei nicht beglaubigter Arbeitseintragung; Einführung der Bestimmungen über Ausgäbe und Entziehung der Verbandsbücher in die alten Verbandsbücher. Dieser Antrag wurde durch einen Beschluß des Centralvorstandes gegenstandslos, indem sich derselbe mit dieser Angelegenheit beschäftigt hatte, und beschloß, in den Herbergen und Innungshäusern folgenden Plakat aufzuhängen: „Die unterzeichnete Innung bringt hiermit zur Kenntniß der reisenden Fleischergesellen, daß vom 1. August a. c. ab nur auf Verbandsbücher, in welchen die letzten Arbeitseinträge unterzeichnet oder beglaubigt sind, Geisente verabreicht werden. Im eigenen Interesse wandernder Gesellen werden dieselben ersucht, darauf zu sehen, daß ihnen ihre Arbeitseintragungen beglaubigt werden. Die Gesellen haben Zeugnisse und Arbeitszeit einzutragen zu lassen und dann vom Syndicmeister oder durch die Ortsbehörde beglaubigen zu lassen.“ Der Verbandstag erklärte sich hiermit einverstanden. Es sollen solche Plakate vom Verband angefertigt und den Innungen zugesandt werden. Durch Herrn Fust (Lübeck) war der Antrag eingebracht, der Verband wolle beschließen, daß derselbe die Tragung des Portos bei Vererbung der Druckfachen vom Redactanten an die Bezirksvereins-Ausgabestellen übernehme, um eine Ermäßigung des Preises der Verbandsbücher herbeizuführen.

Der erste Theil dieses Antrages wurde abgelehnt und der zweite Theil dahin präcisiert, daß der Verbands-Vorstand die Drucksachen zum Selbstkostenpreise an die Bezirksvereine abzugeben habe, und demgemäß beschloß. Lebhafteste Debatten rief der Antrag auf Bildung einer eigenen Unfall-Versicherungsgesellschaft für das Fleischer-Gewerbe (Antrag der Innung Bremen, des Rhein-Main-Fulda-Lahn-Bezirksvereins, Ref. Dietrich, Kassel) hervor. Die Versammlung beschloß, den Vorstand zu ermächtigen, Material zu sammeln und zu prüfen und dem nächsten Verbandstage Vorlage zu machen. Bezüglich des Punktes „Abänderung des Gefahrentarifs der Nahrungsmittel-Industrie-Versicherungsgesellschaft für das Fleischer-Gewerbe, speziell Verlegung von 2, 3, 12 der Gefahrendasse 3 in Gefahrendasse 1, ferner No. 5, soweit nur Handbetrieb in Betracht kommt, ebenfalls in Klasse 1“ (Antrag der Innung Berlin, Referent Burg, Berlin), gelangte folgender Vorschlag des Referenten zur Annahme: „Bei der Nahrungsmittel-Industrie-Versicherungsgesellschaft vorzulegen zu werden, daß der eigene Fuhrwerksbetrieb, das Treiben von Grobvieh, die Fleischwage, Had- oder Schneidemaschinen, soweit nur Handbetrieb in Betracht kommt, aus Gefahrendasse 3 in Gefahrendasse 1 verlegt werden; dann aber auch Gefahrendasse 4, welche Unternehmungen mit mehreren der in Gefahrendasse 3, sub 1-13 näher bezeichneten, erhöhte Gefahr bietenden Betriebseinrichtungen behandelt, für unser Gewerbe überhaupt in Fortfall kommt. Bei Eingehen eines ablehnenden Beschlusses des Vorstandes der Berufs-Versicherungsgesellschaft soll ein Einspruch des Reichs-Versicherungsamtes herbeigeführt werden.“ Der Antrag, die Viehbeförderung auf Eisenbahnen, Versandvieh mit allen Zügen, ausgenommen Schnell- und Courier-Züge, zu gewöhnlichen Frachtsätzen zu befördern und die Gebühren für Desinfection zu beseitigen (Antrag des Bezirksvereins bei der Mecklenburg, Ref. Fr. Kempe, Schwerin) wurde auf die Vermerkung von Kust (Lübeck), der letzte Verbandstag habe einen das gerade Gegentheil wünschenden Beschluß gefaßt, zurückgezogen. Auf den Antrag der Bezirksvereine der Provinzen Schlesien und Brandenburg: „Forderung eines Befähigungs-Nachweises für das Fleischer-Gewerbe“ wurde auf Antrag von Weder (Breslau) nach lebhaften Debatten eine Resolution beschloß, dahin gehend, beim hohen Reichstage in einer Petition vorzulegen zu werden, einen Befähigungs-Nachweis für den Meisterstand einzuführen. In Betreff des Mehlsatzes zur Wurst (Referent Lau, Leipzig) beschloß der Verbandstag, die Verbandsmitglieder aufzufordern, ein Plakat nachstehenden Inhalts in ihren Verkaufsstellen aufzuhängen, so daß das Publikum leicht davon Kenntniß nehmen kann: „Bekanntmachung. Cervelatwurst, Salamiwurst und Knackwurst (sog. Dauerwurst) wird nur aus Fleisch und Gewürz hergestellt, dagegen wird bei Anfertigung der nachher bezeichneten Wurstsorten der frische Fleischtheil mit 2, höchstens 3 pCt. Karoselfeisch zubereitet.“ (Folgen die betr. Wurstsorten.) Hierzu faßte die Versammlung noch folgende Resolution: „Der XII. Deutsche Fleischer-Verbandstag erklärt die Verwendung von 2 bis 3 pCt. Mehlsatz zum Fleischtheil für Wurst als die beste Methode und einen Fortschritt in der Fabrication derselben, um eine nahrhafte und wohlschmeckende Waare herzustellen, und erklärt darin durchaus keine Täuschung oder Schädigung des Publikums; von einer Täuschung kann keine Rede sein.“ Die Rechnung, welche sich gedruckt in den Händen der Mitglieder befand und einen Vermögensstand von 10,961 M. 1 Pf. nachweist, wurde seitens der Revisions-Commission geprüft und für richtig befunden. Auf deren Antrag wurde dem Vorstände die Decharge erteilt demselben und auf Veranlassung des Berichtserstatters Schmidt (Berlin) für seine gewissenhafte Geschäftsführung der Dank der Versammlung durch ein frägliches Hoch ausgedrückt. Nach Vorlegung des Haushaltsplans, welcher genehmigt wird, sowie Feststellung der Höhe des Beitrages für die Jahre 1888 und 1889, erfolgt die Vorstandswahl. Aus derselben gehen als wiedergewählt hervor die Herren L. Giesecke (Hannover), C. Marx (Frankfurt a. M.) und D. Farnsien (Görlitz). An Stelle der ablehnenden Herren B. Räder (Gresfeld) und A. Paul (Danzig) wurden die Herren Gittel (Düsseldorf) und Oltersdorf (Königsberg i. Pr.) neu gewählt. Als Ort des nächsten Zusammentritts des Verbandstages, dessen Einberufung für 1889 dem Erntessen des Vorstandes anheimgegeben wird, ging Danzig aus der Mehrheit der Stimmen hervor. Damit sind die Verhandlungen erschöpft und der Vorsitzende schließt den Verbandstag mit einem lebhaft erwiderten Hoch auf das Fleischer-Gewerbe.

*** XII. Verbandstag deutscher Verrückenmacher und Friseur.** Die Verhandlungen wurden am Dienstag Nachmittag 3 Uhr mit den Anträgen der Düsseldorf-Bezirks-Innung beendet. Dieselben bezwecken: a. Errichtung einer Wander-Muster- und Modellsammlung; b. die Verbands-Stellenvermittlung soll nur Innungs- und Verbandsmitgliedern zugänglich sein; c. der Verbands-Vorstand möge dahin wirken, daß die Haarthändler den Handel mit fertigen Haararbeiten aufgeben. Punkt a: Errichtung einer Wander-Muster- und Modellsammlung wurde mit dem Zusatz angenommen, daß, falls Düsseldorf, welches den Antrag gestellt, sich der Ausführung nicht zu unterziehen wünsche, Karlsruhe, welches sich anbot, damit betraut würde. Punkt b. ward nach einer längeren Ausdeutung des Herrn Delpy (Karlsruhe) von den Antragstellern zurückgezogen, c. nach kurzer Debatte abgelehnt. Nachdem alsdann der Verbands-Vorstand auf Vorschlag des Herrn Sabelsberg (Aachen) durch Acclamation einstimmig wiedergewählt war, schloß der Vorsitzende, Herr Hof-Friseur Thomas (Berlin), den Verbandstag mit dem herzlichsten Dank an die Theilnehmer. Herr Delpy (Karlsruhe) brachte noch ein dreifaches Hoch auf den Verbands-Vorstand für die vor treffliche Geschäftsführung aus. Die Theilnehmer des Congresses unternahmen am Dienstag Nachmittag einen gemeinschaftlichen Ausflug nach Sonnenberg, besuchten die Ruine daselbst und vereinigten sich schließlich noch in dem Restaurant „Zur Kronenburg“ an der Sonnenbergerstraße. Hier verlebten die Festgenossen noch einige recht vergnügliche Stunden, zu deren Würze Herr Restaurateur Keller ein Concert nebst bengalischer Beleuchtung veranstaltet hatte. Gestern fand der Congress seinen Abschluß mit einer Rheinfahrt und dem Besuche des Nationaldenkmals am Niederwald. Hoffen wir, daß den Besuchern des Verbandstages unser Wiesbaden gut gefallen und das Friseur- und

Verrückenmacher-Gewerbe aus demselben neue Anregung empfangen hat. Bemerk sei noch, daß als Tagungsort des nächsten Congresses die Städte Magdeburg, Cassel oder Köln in Aussicht genommen wurden.

*** Die „Wiesbadener Allgemeinen Hilfskassen“** treten heute Abend 7/9 Uhr zur zweiten ordentlichen General-Versammlung für 1888 zusammen, worauf die Mitglieder auch hierdurch aufmerksam gemacht werden. Die „Wiesbadener Allgemeinen Hilfskassen“ werden bismannlich gebildet aus der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, C. S.“ und der „Frauen-Sterbekasse“. Letztere insbesondere hat sich in ungeahnter Weise entwickelt, sowohl was die Zahl der Mitglieder als auch der Vermögensbestand anlangt. Der Beitritt zu den „Wiesbadener Allgemeinen Hilfskassen“ kann mit Recht empfohlen werden.

*** Die Ausstellung zum Fleischer-Tag** in der Königl. Reitbahn ward am Dienstag sehr zahlreich besucht. Abends um 6 Uhr waren 826 Eintrittskarten verkauft, dazu kommt der Besuch der Delegierten, der übrigen Congress-Mitglieder, zahlreicher hiesiger Einwohner und solcher aus Mainz und dem Rheingau, so daß am ersten Tage die Ausstellung von mindestens 1600 Personen besucht worden ist. Allgemein sprach man sich sehr befriedigt über die Reichhaltigkeit und Solidität der ausgestellten Maschinen aus. Auch die Aussteller selbst sind mit dem geschäftlichen Ergebnisse zufrieden, da sie viele Waare abgesetzt und noch mehr feste Bestellungen entgegengenommen haben. Die Ausstellung ist noch heute (25. Jg. die Person) von Vormittags 9 Uhr bis Abends 8 Uhr dem Publikum geöffnet.

*** Ein „umfangreiches“ Gruppenbild** im eminenten Sinne des Wortes fertigte am Dienstag Nachmittag Herr Hof-Photograph L. W. Kurz an, indem er die zum XII. Deutschen Fleischer-Verbandstag in der „Kaiserhalle“ beim Diner versammelten Fleischermeister aufnahm. Die Photographie, über 400 Personen, ist sehr gelungen ausgefallen, trotzdem einige der Darstellenden in heiterer Laune sich befinden und nicht recht „still“ halten wollten. Das Gruppenbild wird den Congressmitgliedern ein dauernde Erinnerung an Wiesbaden sein. Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß dasselbe bereits heute in der Ausstellung des Herrn L. W. Kurz in der Wilhelmstraße (am Hauptischen Garten) ausgestellt sein wird.

*** Die Gerüchte** von einem Attentat auf den Zaren und den Tode Boulanger's, welche hier kursirten, wie wir gestern erwähnten, scheinen sich von - Hechtungen aus zu uns verpflanzt zu haben. So dort schreibt man nämlich der „Frankf. Ztg.“ am 18. Juli Folgendes: „Seute Mittag wurde die hiesige Bevölkerung durch Extrablätter des hiesigen „Joller“ und der „Hohenzoll. Blätter“ in nicht geringe Aufregung versetzt; denn dieselben berichteten: „Telegramm. Paris, 18. Juli. General Boulanger ist in Folge seiner im Duell erhaltenen Verwundung gestorben.“ — „Petersburg, 18. Juli. Kaiser-Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm II. und Alexander III. vereitelt durch ein Attentat auf Kaiser Alexander. Zahlreiche Abhinderungsverhaftungen.“ Die bereits eingeleitete Untersuchung wird hoffentlich Licht in die dunkle Affaire bringen.

*** Auszeichnung.** Erst kürzlich berichteten wir, daß dem Grafen Hegamer für ausgestellte Tauben in Düren drei Preise zuerkannt wurden. Nämlich erhielt derselbe bei der Ausstellung des Hauptvereins für Geflügelzucht zu Hannover wiederum drei Preise und zwar auf englische Verrücken-Tauben und Möbchen. Solche Erfolge in der Racezucht macht dem hiesigen „Geflügelzucht-Verein“, dessen Mitglied Herr Hegamer in alle Ehre, und dürfte den Liebhabern wohl anspornen, dem genannten Verein beizutreten. Das Vereinslocal befindet sich im „Deutschen Hof“.

*** Verkauf.** Herr Kaufmann J. C. Roth hier hat sein Wohnhaus „Villa Hertha“ an der Neubauerstraße an Fräulein Lina Andri und Miß Gertrude Rodwan verkauft.

*** Straßensperre.** Die Mündung des Michaelsberges in die Markstraße wird behufs Herstellung von Gasleitungsarbeiten am Donnerstag den 19. d. Mts. für den Fahrverkehr gesperrt.

*** Kleine Notizen.** Vorgestern Morgen wurde von der hiesigen Polizei ein von der Mainzer Garnison schon längere Zeit desertirt Soldat eingefangen und an die hiesige Hauptwache abgeliefert.

KB Wiesbaden, 18. Juli. Der Herr Ober-Präsident hat genehmigt, daß der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde zu Wächtersbach zum Besten des Fonds für den Neubau einer Synagoge daselbst im Laufe dieses Jahres bei den israelitischen Einwohnern der Provinz Hessen-Nassau eine einmalige Sammlung freiwilliger Gaben durch polizeilich legitimirte Collectanten veranstalten darf.

*** Wiesbaden, 18. Juli.** Die von verschiedenen Blättern gebrachte Nachricht, daß bei dem Unglücksfall am Sonntag Abend im Korbachthale durch das Umstürzen eines mit mehreren Personen besetzten Leierwagens zwei derselben todt geblieben seien, ist glücklicherweise nicht zutreffend. Die betreffenden Personen sind mit je einem Beinbruch davongekommen; eine schwerere Verletzung hat sodann noch der Dirigent des Gesangvereins, dessen Mitglieder und Familienangehörige den Ausflug veranstaltet hatten, Herr Lehrer Schmidt von Hofheim, durch mehrere Wunden am Kopf davongetragen. Gegen den Wagenführer, der dem vorderen Wagen vorfahren wollte, wodurch allein das Unglück herbeigeführt worden ist, soll dem Vernehmen nach das strafrechtliche Verfahren eingeleitet werden.

*** Schierstein, 18. Juli.** Nächsten Sonntag den 22. Juli veranstaltet die hiesige „Zurgenmeinde“ ein Preisturnen für ihre Jünglinge. Die Preisvertheilung ist im Programm eines im Garten zum „Rheinlust“ vorbereiteten Gartenfestes enthalten. Das Concert in genanntem Garten beginnt Nachmittags um 4 Uhr. Bei eindringender Dunkelheit werden der Garten, der gegenüber liegende Hasenbamm und die Bismarck-An-bengalisch beleuchtet. Auf der Mitte des Hasens errichten die hiesigen

Turner ein geräumiges Zelt, in welchem bei bengalischem Lichte und Feuerwerk turnerische Gruppierungen aufgeführt werden, deren Reflex im Wasser einen prächtigen Anblick gewährt. Die bisherigen Veranstaltungen der hiesigen Turner berechneten uns, genussreiche Stunden zu erwarten. Da öfter solche turnerische Veranstaltungen bei freiem Eintritt abgehalten wurden, so ist die allseitige Sympathie der hiesigen Einwohnerschaft für die Bestrebungen, eine Turnhalle zu erbauen, leicht erklärlich.

* **Hofheim, 18. Juli.** Dem Lehrgesellen Herrn Beckel hier ist behufs Uebernahme einer Elementarlehrstelle am kgl. Gymnasium zu Hadamar die Entlassung aus seinem bisherigen Dienstverhältnis zum 16. September d. J. von der kgl. Regierung erteilt worden.

* **Amöneburg, 17. Juli.** Ein geisteskrankes Mädchen wurde gestern Abend auf der Chaussee zwischen hier und Castel von einem jungen Menschen angefallen. Das Frauzimmer schrie um Hilfe, worauf einige Arbeiter, welche in der Nähe waren, herzuwinkten und den frechen Burschen festnahmen, der heute Morgen der Staatsanwaltschaft in Mainz vorgeführt wurde.

* **Diez, 18. Juli.** Dem Lehrer Scherer zu Diez ist der Adler der Inhaber des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen worden.

* **Castel, 16. Juli.** Zwischen Wandersleben und Gotha entgleiste vorgehender der Halle-Bebraer Schnellzug, in welchem sich auch der von Altenburg kommende Großherzog von Oldenburg befand. Glücklicherweise gelang es, den Zug zu bremsen, bevor ernstere Unglücksfälle eintreten. Die Passagiere kamen mit dem Schrecken und einem längeren Aufenthalt auf freier Straße davon.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Die königlichen Hoftheater zu Wiesbaden, Hannover und Gassel** sollen, wie die „B. V. J.“ aus besser Quelle wissen will, und wie auch jetzt das hochoffizielle „Berl. Fremdenblatt“ (bekanntlich Organ des Hofes) mittheilt, von nächster Saison auf kaiserlichen Befehl wieder einer selbstständigeren Leitung unterstellt werden, da sich eine Vereinfachung des Dienstes für die Central-Leitung herausgestellt hat. Sehr wahrscheinlich ist, daß diese Verfügung auch einige Personal-Veränderungen im Gefolge haben wird. Man sieht also, daß die früheren, zuerst von uns mitgetheilten Nachrichten über solche Personal-Veränderungen allseitig bestätigt werden.

* **Ein Lebensbild Kaiser Friedrichs III.** Es besteht, wie man dem „Berliner Börsen-Courier“ mittheilt, in dortigen literarischen und politischen Kreisen die Absicht, weite Volksschichten für ein nationales Unternehmen zu gewinnen, das auf nichts Geringeres abzielt, als von Allen, die zu Kaiser Friedrich jemals in Beziehung standen, Erinnerungen an ihn zu gewinnen, die das Material zu einem Lebensbilde des hehren Fürsten bilden sollen. Da er als ein fünfzigjähriger von uns lebte, so sind noch viele Personen am Leben, die ihn als Knaben kannten und mit jedem weiteren Jahrzehnt wird der Kreis der Zeitgenossen ein größerer, die ihn zum Jüngling und zum Manne heranreifen sahen. Die Vielseitigkeit seines Schaffens und Denkens gibt Gelehrten, Künstlern, Staatsmännern, Offizieren, Abgeordneten, Standesgenossen und anderen distinguirten Personen, die sich seines Umgangs wie seines Vertrauens zu erfreuen hatten, vollen Stoff zu Aufzeichnungen, die unschätzbare Material zusammenbringen können; und vollends wer die Ehre hatte, mit Kaiser Friedrich in schriftlichen Verkehr zu treten, besitzt vorzügliche Beiträge zu einem nationalen Lebensbilde. Es ist nicht ausgeschlossen, daß auch Mitglieder des Kaiserhauses das Unternehmen durch freiwillige Mitarbeit zu fördern bereit sein werden, und gibt aus dem schriftlichen Nachlaß die Kaiserin Victoria möglichst viel her, ist ferner Herzog Ernst von Coburg zu Beiträgen willig, und erhalten wir Einblick in die Beziehungen des Kaisers zur Königin von England wie zu den Regenten von Oesterreich, Italien und Rußland, so wird sich das Ganze zu einer lebenswahren Darstellung abrunden lassen. Bei der Freundlichkeit und Offenheit, womit der Kaiser sich gab, sind seine vielen Kriegsgenossen gerade so in der Lage, Selbsterlebtes der Vergessenheit zu entreißen, wie schlichte Bürger im Verkehr mit dem Kaiser charakteristische Erinnerungen bewahren, die nicht verloren gehen dürfen. Als einer der hervorragendsten Mitarbeiter an dem geplanten Werke ist Freiherr v. Roggenbach gedacht.

* **Anton von Werner,** der Director der Berliner Maler-Akademie, hat, das ist bekannt, sich durch sein Talent und seine eiserne Energie aus den bescheidensten Anfängen zu der Höhe und dem Ruhm seiner jetzigen Stellung emporgearbeitet. Weniger bekannt dürfte es aber sein, wo sich das Erlingenswert des jetzigen Meisters befindet. Anton von Werner ist der Sohn eines modernen Tischlers in der Fortstraße zu Frankfurt a. O. In dieser Stadt kam der junge Anton zu dem Zimmer-Anstreicher Moys in die Lehre. Dieser brave Meister erkannte bald die hohe, künstlerische Begabung des Lehrlings; er sah es voraus, daß der junge, schwächliche Bursche, der unter seiner Leitung auf der höchsten Leiterprosse stand, die Zimmerdecken mit Virtuosität tünchte, noch zu etwas Höherem berufen war, und so trug er dafür Sorge, daß das hier schlummernde Talent ausgebildet wurde und sich glücklich entfalten konnte. In jener Lehrlingszeit nun kam Anfang der sechziger Jahre Anton von Werner nach dem neuerdings mehrfach genannten Schloß Hohenhausen, dessen Burgaal eine Auffrischung erhalten sollte. Hier benutzte nun der hochbegabte junge Mensch einige Augenblicke der Muße, um an die Wand eine Kreidezeichnung zu machen. Sie stellte einen Reitersmann mit einem Hofsie dar. Als der junge angehende Künstler dieses Bild, welches sich noch jetzt im Schloße befindet, vollendet hatte, setzte er stolz sein „Anton von Werner“ darunter. Mit welchen Gefühlen der gefeierte Künstler sich wohl heute dieses bescheidenen Debüts erinnern mag!

* **Gustav Freytag** wurde an seinem kürzlich erlebten 78. Geburtstag in Siebleben von der Einwohnerschaft ein Fackelzug dargebracht und der Sängerverein überraschte ihn durch den Vortrag mehrerer hübscher Lieder, die vor dem Hause gesungen wurden. Der Dichter nahm die ihm dargebrachten Glückwünsche freudig bewegt entgegen.

* **Die Einweihung des Gabelsberger-Denkmal** in München und mit ihr der 4. deutsche Stenographentag werden auf 1890 verschoben werden müssen, weil der mit Ausführung desselben beauftragte Academie-Professor Geyer durch Krankheit bezw. durch die Folgen eines Unfalles verhindert ist, die Arbeit bis zu dem gegebenen Zeitpunkt — August 1889 — fertigzustellen. Der Gesamtfond für das Denkmal beträgt gegenwärtig 30,628 Mk.

* **Goethe's Marmorbüste** wird jetzt hoch im Tyroler Gebirge, vor dem Gaidhofe „Zur Post“ auf dem Brenner, aufgestellt und enthüllt. Bildhauer Kopp in Rom hat dieselbe als Werk seiner Künstlerhand gespendet. So will man die Stätte ehren, auf welcher Goethe vor hundert Jahren auf seiner Reise nach Italien Station machte.

* **Theodor Storm in Frankreich.** Die französischen Blätter welche früher den Ereignissen auf dem Gebiete der deutschen Kunst und Literatur wenig Aufmerksamkeit entgegenbrachten, beginnen in neuerer Zeit sich sehr angelegentlich mit den Werken deutscher Schriftsteller zu beschäftigen. Man findet seit ungefähr fünf Jahren in den hervorragenden französischen Blättern immer häufiger auftretende Besprechungen deutscher Werke und Würdigungen deutscher Dichter, ein Beweis, daß man in Frankreich allmählich einsehen gelernt hat, daß auch hinter den Vogeln Künstler geboren werden. Der „Figaro“ veröffentlicht nun anlässlich des Todes von Theodor Storm einen Artikel über diesen Dichter, in welchem die Vorgesänge des deutschen Poeten in herlicher Weise gewürdigt erscheinen. Der Verfasser des Nekrologs bemerkt, daß man den Dichter in Deutschland lange nicht nach Verdienst schätze, und weißt, daß der Tag nahe sei, an dem man Storm auch in Frankreich kennen und schätzen lernen werde.

* **Das neueste Drama von Don José Echegaray:** „Lo sublime en lo vulgar“ („Das Erhabene im Gemeinen“), das am 5. d. in Madrid zur ersten Aufführung gelangt ist, hat nach dem „B. Z.“ einen großartigen Erfolg errungen. Einzelne Szenen sind wunderschön und von erschütternder Wirkung.

Bäder und Sommerfrischen.

* **Die Frequenz der Ostseebäder** von Bedeutung beträgt nach den letzten Censuren: Ahlbeck 330, Binz 232, Heringsdorf 1300, Golberg (bis 5. Juli) 2039, Misdroy 1400, Putbus 370, Scharhörn 381, Swinemünde 666 und Zimmern 350. Das lang erwohnte Project einer Eisenbahnverbindung zwischen Swinemünde und Heringsdorf wird im Herbst durch eine Hamburger Firma in die Erscheinung zu treten beginnen. Man hofft bis zum Beginn der nächstjährigen Saison mit dem Bau fertig zu sein, so daß dann die Perle der Ostseebäder, Heringsdorf, direct mit der Bahn erreichbar sein wird.

Deutsches Reich.

* **Unser Kaiser** wird heute Nachmittag 2 Uhr in Peterhof landen. Je näher die Kaiser-Zusammenkunft rückt, desto mehr wird ihre politische Bedeutung auch von den russischen Organen anerkannt. Sogar die „Nowoje Wremja“, gegen welche die „Nordd. Allg. Ztg.“ kürzlich noch das größte Geschloß aufzuzieh, spricht neuerdings, wie gemeldet wird, die an die französischen Politiker gerichtete Warnung aus, daß die Physiognomie Europas sich gerade jetzt in eine für die Franzosen ungünstige verwandeln könne. Also selbst das panslawistische Blatt scheint mit der Möglichkeit einer dauernden Annäherung der russischen und deutschen Politik zu rechnen, wodurch Deutschland sich von dem Bündniß mit Oesterreich und Italien in keiner Weise abzuwenden brauchte, der Sache des Friedens aber ein ungeheurer Dienst geleistet würde.

Ueber die Empfangsfeierlichkeit wird dem „B. Z.“ aus Petersburg gemeldet: Für die Dauer der Entree wird die Hoftrauer abgelegt, doch unterbleiben trotzdem alle rauschenden Festlichkeiten. Am Donnerstag Abend nach dem Galadiner soll eine großartige Illumination des Peterhofes Parkes stattfinden; für Freitag ist der Besuch in Petersburg in Aussicht genommen, für Samstag große Parade im Lager von Krasnojarsk. Vor der Abfahrt der hohen Gäste am Sonntag wird auf der Miede vor Kronstadt eine Flotten-Parade stattfinden. Die feierliche Einholung Kaiser Wilhelms findet Donnerstag Mittag nahe vor Kronstadt statt; Donnerstag beim Morgengrauen nimmt das deutsche Geschwader in der Höhe von Hottland einen russischen Booten an Bord. Während die Begrüßung beider Kaiser auf hoher See vor sich geht, eilen die begleitenden Schiffe nach Kronstadt und reihen sich dort in eine breite Schiffsgasse. Diese beginnt bei Fort Kronschloß. Die eine Seite dieser Schiffsgasse besteht aus den russischen, die andere aus den deutschen Kriegsschiffen. Sammelnde Schiffe sind in Parade-Gala, die Matrosen befinden sich in den Raan, sobald später das Schiff, an Bord dessen beide Kaiser sich befinden, diese Gasse passiert hat, donnert der Salut der Kanonen, die Hurrah's schallen von den Schiffen und den Forts. Darauf findet die Landung in Peterhof statt und bald darauf Gala-Diner ebendort.

* **Die Gesundheit Kaiser Wilhelms.** Die Straßkammer in Danzig hat die polizeilich verfügte Consecration der

„Danziger Zeitung“, welche nach der Münchener „Allg. Ztg.“ ungünstige Mittheilungen über die Gesundheit Kaiser Wilhelms II. gebracht hatte, wie schon von uns gemeldet, wieder aufgehoben. Natürlich wird jetzt Jedermann, und zwar nicht bloß in Danzig, lesen und hören wollen, was an jenen ungünstigen Meldungen Wahres oder auch nur Pantes ist. Die Polizeibehörde hätte jedenfalls besser gethan, sich diese unerwünschten Folgen ihrer Maßregel vorher zu überlegen. Zum Glück sind diese alarmirenden Ausstreunungen über den Kaiser grundlos. Das ganz gefahrlose Ohrenleiden, von welchem der Monarch vor zwei Jahren befallen war, ist unter der Behandlung des Spezialisten Dr. Trautmann längst beseitigt. Der Kaiser empfängt allerdings zuweilen noch diesen Arzt, so erst am letzten Freitag vor seiner Abreise nach Kiel.

* **Kaiserin Victoria Augusta**, welche fast nie mit diesen beiden Namen, sondern bald Victoria und bald Augusta genannt wurde, wurde häufig mit der Wittve des Kaisers Friedrich, Victoria, und mit der Wittve des Kaisers Wilhelm I., Augusta, verwechselt. Um diesen fortwährenden Irrungen ein Ende zu machen, hat der Kaiser mit Genehmigung seiner Mutter bestimmt, daß, wie schon gemeldet, die Wittve des Kaisers Friedrich, Victoria, in Zukunft Kaiserin Friedrich heißen wird. Die Gemahlin des gegenwärtigen Kaisers legt dagegen ihren zweiten Namen Augusta ab und wird also fortan Kaiserin Victoria genannt werden. Die Großmutter des Kaisers, Kaiserin Augusta, behält ihren bisherigen Namen.

* **Personal-Nachrichten.** Den „Berl. Pol. Nachr.“ zufolge stände die Ernennung des Regierungspräsidenten Rasse in Trier zum Unterstaatssekretär im Kultusministerium bevor. — Der Kaiser hat den Hofmarschall, Kammerherrn Freiherrn v. Reischach zum Hofmarschall der Kaiserin Friedrich ernannt. — Der Appellationsgerichts-Vizepräsident a. D. Dr. L. v. Dünne, der berühmte Verfasser des Staatsrechts des deutschen Reiches, „Staatsrecht der preussischen Monarchie“ und zahlreicher kleinerer Abhandlungen in selbstständigen Werken und juristischen Zeitschriften, feierte kürzlich mit seiner Gemahlin Ottilie, geb. Kuhlmeier, das felsele Feste der diamantenen Hochzeit. — Dem Wiener Professor Schrötter hat der Kaiser den Rother Adler-Orden zweiter Klasse verliehen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Königin Natalie hat Wien wieder verlassen und ist nach Paris abgereist; von da aus wird sie Wladimir besuchen, wohin sich auch der Fürst von Montenegro begibt. Ueber den Grund der raschen Abreise verlautet gerüchtheise, Fürst Kobanoff, der russische Botschafter am Wiener Hofe, welcher der Königin mehrmals längere Besuche abstattete, hätte ihr dieselbe angerathen. Die „Deutsche Zeitung“ meint, Königin Natalie verlaßt nicht ganz freiwillig Wien; die panslawistischen Kundgebungen vor der russischen Kapelle am Sonntag sollen die Wiener Polizei vor einer Fortsetzung derselben besorgt gemacht haben. Dagegen versichert die „Neue Fr. Presse“ die Königin habe sich eine freiwillige Gefangenschaft in Wien auferlegt; sie solle über die vollständige Zurückhaltung der offiziellen Kreise ziemlich verstimmt gewesen sein. Noch kurz vor der Abreise Nataliens von Wien sollen zwischen ihr und dem Könige Verhandlungen auf telegraphischem Wege gepflogen worden sein, über deren Ergebnis indessen nichts verlautet; auch hört man noch nichts von einem Beschlusse der Synode über die Ehescheidung; die Beratungen der Synode haben bereits am Freitag begonnen. Aus der Umgebung der Königin verlautete von einem Eheproject zwischen dem König Milan und seiner Cousine, dem Fräulein v. Catargi. Diese Dame ist eine Rumänin und gleichzeitig mit dem König und mit der Königin verwandt. Sie war jene Hofdame, von der man sich erzählte, daß sie eine Zeit lang sich des vollständigen Vertrauens der Königin Natalie erfreute, bis diese Grund zu haben glaubte, in Fel. Catargi eine Nebenbuhlerin zu erblicken. In Folge eines Gelais, der damals in Belgrad das Stadtgespräch bilde, verließ das Fräulein Serbien und lebte seitdem abwechselnd in Rumänien und in Paris, von wo aus sie mit König Milan lebhaft correspondirte. Diese plötzlich erwachte Neigung König Milans für seine Cousine Catargi bezeichnet die Königin als den alleinigen Grund des ehelichen Zerwürfnisses. Die griechische Kirche werde aber eine Heirath zwischen so nahen Verwandten niemals dulden. Diesem angeblichen Heirathproject gegenüber wird dem Wiener Correspondent der „N. Z.“ übrigens versichert, daß alle maßgebenden Kreise für den Fall einer Wieder-

verehelichung nur an Damen des deutschen Hochadels denken, die dem Belgrader Hofleben eine solide Grundlage geben würden.“

* **Frankreich.** Präsident Carnot richtete an den Kriegsminister ein Schreiben, in welchem er sagt, er habe die Haltung, das martialische Aussehen und die Präcision und Correctheit der Bewegungen der Truppen bewundert, und ihn bittet, der Gouverneur von Paris und die von ihm befehligten Truppen zu beglückwünschen. — Die Kammer hat das Gesetz über die Befestigung der Häfen Toulon, Cherbourg und Brest angenommen. Bischof Freppel brachte einen Antrag auf Verbot des Duellirens ein und verlangte für diesen Antrag die Dringlichkeit, dieselbe wurde aber abgelehnt. — Der Senat nahm das Gesetz über die Zundersteuer an.

* **Schweiz.** Auf ein Schreiben des deutschen Reichstags-Abgeordneten Bebel antwortete der Bundesrath laut der „Fr. Ztg.“, er könne die Acten in Sachen v. Ehrenberg einem Privaten nicht herausgeben, wohl aber dem Armeegericht, wenn dieses es verlange. Hauptmann v. Ehrenberg lebt gegenwärtig in Wiesbaden und hegt im Bewußtsein seiner Unschuld, wie einigen Zeitungen schreibt, selbst den Wunsch, daß eine Untersuchung aber von deutschen Gerichten, gegen ihn eingeleitet werde. — Nach der „N. Z.“ bewilligte das Bundesgericht die Auslieferung D'Anne's, als des Betrügers angeklagt, an Deutschland.

* **Italien.** Nach dem „Berl. Tgbl.“ wird in unterrichteten Kreisen Rom's bestimmt versichert, der deutsche Kaiser werde in der ersten Hälfte des October nach Rom kommen und in Quirinal (Königschloß) Wohnung nehmen.

* **Schweden.** Zuverlässigster Quelle zufolge wird Kaiser Wilhelm am 25. Juli Morgens in Stockholm erwartet und nur einen Tag verweilen, dann direct nach Kopenhagen gehen. Die Landung findet in der Nähe des königl. Schlosses statt, w eine Grenzposten erbaut wird. Der Empfang verspricht großartig zu werden.

* **Bulgarien.** Die Eröffnung der wichtigen internationalen Route nach Konstantinopel begegnet auf dem Wege durch Bulgarien erheblichen Schwierigkeiten. Baron Firich, welcher allein das vertragsmäßige Privilegium zum Betriebe der Strecke Saremba-Bellona-Makarel besitzt, lehnt den Betrieb dieser Linie ab, die Pforte aber verhält sich ungeachtet Drängens der politischen Agentur und Gesandten der Mächte vollständig passiv. In Folge dessen beschloß die bulgarische Regierung, daß jeder ohne ihre Einwilligung gefaßte Beschluß zur Uebergabe des Betriebes an eine Gesellschaft, welche in Bulgarien keine gezielte Geltung habe, als null und nichtig werde betrachtet werden, außerdem hat sie die Absicht, von der genannten Bahnlinie einseitigen gewaltsamen Besitz zu ergreifen, bereits ausgeführt.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Es ist nunmehr festgestellt, daß die mehrfach erwähnte Dame, Fräulein N. aus Dresden, sich selbst das Leben genommen hat und zwar trieben sie, wie das „Mainzer Tagblatt“ meldet, Nahrungssorgen zu dem verzweifeltsten Schritt. Sie hatte keine Stellung und war von allen Mitteln entblößt. Um nicht als Selbstmörderin zu gelten, gab sie der Sache den Anschein, als sei sie verunglückt. — Der ungarische Aristokratie ereignete sich folgender traurige Vorgang. Stephan Beldeward sich um die Hand der Comtesse Ilona Rih; dieselbe wurde ihm verweigert; hierauf begingen die Liebenden auf dem Friedhofe Szonyi in Pest einen Selbstmord. — Von heftigen Schneefällen sah, wie die „Dresd. Nachr.“ zu berichten wissen, in der Nacht vom 11. zum 12. d. M. auch verschiedene Gegenden des Erzgebirges heimgefallen worden. Ähnlich wie im Riesengebirge war auch hier das Thermometer vielfach bis auf — 2 Grad herabgesunken.

* **Peterhof.** Die Sommer-Schlösser des russischen Hofes nehmen selten die öffentliche Aufmerksamkeit in Anspruch. Obwohl einige derselben zu Zeiten dem Besuche zugänglich sind, kommt es gleichwohl kaum vor, daß irgend Jemand einen solchen Besuch zum Anlasse von Studien oder Schilderungen nehmen möchte. Eines dieser Schlösser aber hat gegenwärtig doch Anspruch darauf, von uns Deutschen mit größerem Interesse betrachtet zu werden: Peterhof, der Ort, wo die Kaiser-Entrevue vor sich geht wird. Das „Wiener Fremdenbl.“ schreibt in einem längeren Artikel über dieses Schloß das Folgende: „Jeder, der in Petersburg war, hat gewiß dem einen oder dem anderen der kaiserlichen Anstöße einige Stunden gewidmet. Ein Ausflug nach Peterhof beispielsweise ist für einen Besucher der Jaremtadt etwas so Selbstverständliches, wie eine Fahrt von Wien nach Schönbrunn, von Berlin nach Potsdam, von Rom nach Tivoli, von Paris nach Versailles, von Madrid nach Escorial, von London nach Windsor-Castle, von Constantinopel nach Beglerbeg oder Beikos. Man kommt am Peterhof zu Schiff nach Peterhof. Wer aber einen orientirenden Ueberblick auf sämmtliche Kaiser-Schlösser gewinnen will, thut gut daran, die Bahn zu benutzen. In diesem Falle ist gleich die erste Station südlich von Petersburg das kaiserliche Lustschloß Lichessim, in welchem eine merkwürdige Gallerie von Portraits der Monarchen von Europa zu sehen ist. Als kaiserliches Lustschloß figurirt

es aber nicht mehr, denn das Gebäude ist schon seit einem halben Jahrhundert eine Militär-Verorgungsanstalt. Die nächste Station ist die berühmte Sternwarte Pulkowa, die zweitnächste Zarstojke Selo mit zwei kaiserlichen Schlössern, von denen das einfachere in halbvergangerener Zeit der bevorzugte Sommerhof der Zaren war. Die Erinnerungen reichen aber noch viel weiter zurück. Hier wollte die große Katharina II. am liebsten und empfing sie daselbst die Gelehrten, Dichter und Künstler des Auslandes, arbeitete sie mit ihren Staatsmännern am Ausbau des Reiches. Zum Zeitvertreib der Gäste diente wohl in erster Linie der herrliche Park mit seinem pseudoromanantischen Aufzuge von Felsen, Ruinen, Kiosken, Tempeln und Pagoden. An die Brunnliebe der „nordischen Semiramis“ erinnern noch die alten reich vergoldeten Brunnenschiffe, welche in der Halle der Schlosswerke aufbewahrt werden. Diese Werke mit dem dazugehörigen Bassin und den Nebengebäuden ist ein wahres Unikum. Wie nirgends anderswärts kann man hier die eingehendsten nautischen Studien anstellen, denn der kleine künstliche Hafen, beziehungsweise die Halle, enthalten die Modelle aller erdenklichen Schiffstypen der seefahrenden Nationen. In Zarstojke Selo hat auch Alexander I. mit Vorliebe gewohnt. An ihn erinnert der herrliche Triumphbogen, den der dankbare Kaiser seinen Waffengeführten hatte errichten lassen. Wenn es je geglikt war, nach Zarstojke Selo hineinzukommen, wird die Pracht der Räumlichkeiten in dem größeren Schlosse gewiß nicht vergessen haben. Der Prachtfaal mit den Lapis Lazuli-Wänden, die Marmorgalerie, in welcher die Broncebüsten der berühmtesten Männer des Alterthums stehen, und der ungeheure Vestibul sind Schaustücke, welche die Erinnerung zeitlebens festhält. In den letzten zehn Jahren ist es hier still geworden. Schon der vorliegende Park hatte eine Vorliebe für das nahe Gatschina, welches durch seine isolirte Lage dem insularen Kaiser besser zusagte, als das vielbesuchte Zarstojke Selo. Gatschina war, beiläufig bemerkt, der Lieblingsaufenthalt Paul I., der hier auch ein Denkmal hat. Was Gatschina besonders auszeichnet, sind seine schönen, großen und stillen Parkanlagen. Das Schloß hat ein gefälliges Aussehen, ist aber im Inneren von geringerem Interesse, als beispielsweise das an der Petersburger Bahn gelegene Pawlowost, der Lieblingshof der Kaiserin Elisabeth. Hier ist seit Jahrzehnten ein Kaiserhof nicht mehr gehalten worden. Alles ist wie zanderberüschert; im „Cabinet de réunion“, wo alle Verzerrungen von kaiserlichen Prinzessinnen gearbeitet sind, geräth man in die Stimmung eines Märchen-Abendbuden. Man fabulirt in diese Schöne merkwürdige Hofgeschichten, Liebeslegenden und böse Intrigen hinein, bis die Geister, die man gerufen, Einen aus den verdorrten Räumlichkeiten verschwenken. Als Gegengewicht zu solchen Stimmungen stellen sich die Gindrücke ein, welche man zu Peterhof empfängt. Es ist das russische Versailles mit genauer Nachbildung all des Schmuckes, welchen die barocke Gartenskunst ersonnen hat. Peterhof ist schon seit Langem dem allgemeinen Besuche freigegeben und wurde vom Hofe durch eine längere Reihe von Jahren nicht mehr besucht. Es hat daher eingemurmet überbracht, gerade dieses kaiserlich zu der Monarchen-Begegnung ausserwählt zu sehen. Seine Entzückung verbandt dieser Sommerhof dem großen russischen Reform-Zaren, der aber als wenig prunkliebender Fürst sich mit einem einfachen Landhause begnügte. Katharina II., Alexander I. und Nikolaus waren diesem Beispiele gefolgt und hatten gleichfalls bei diesem Landhause erbauen lassen. Der letzte Zar, der häufiger in Peterhof weilte, war Nikolaus. Von der Dachterasse seines Anzuges lugte er Tag für Tag nach der weitmächtigen Flotte aus, welche Kronstadt bedeckte. Dann zog es den Kaiser nach dem bedrohten Sewastopol und auf dieser Reise ist ihm — das Herz gebrochen. Nach dem Vorbeerkennen hat man also unter Peterhof keinen einzelnen Palast, sondern eine ganze Gruppe von Bautlichkeiten und Anlagen sich vorzustellen. „Monplaisir“, „Marly“, „Fremitage“ und „Alexandria“ sind einzelne Lustschlösser, die zu den weitläufigen Anlagen von Peterhof gehören. Das schönste aber sind die Parks mit ihren Terrassen und Treppen und den berühmten „Wasserfontänen“, von welchen jeder Petersburger als von einem achten Weltwunder spricht. Wenn an Sonntagen, oder bei besonderen Anlässen, das Spiel der Wasser in Aussicht steht, strömt Alles, was Seine hat hinaus nach Peterhof — zu Schiff und mittels Eisenbahn. Ungeheure Menschenmengen strömen sich auf den Terrassen, auf den Gasplanen, in den Parklichkeiten. Da beginnt es allerorten zu rauschen; die Najaden entfalten ihre Künste in Cascaden und Springquellen, in Schleierhüllen und in einem Wirbel von Strahlen, die an allen Ecken und Enden herdrücken, sich in farbigem Regenbogenlumen auflösen, oder als trystallene Douches in Marmorbassins, über vergoldete Standbilder, über Büsche und Blumen niederrieseln. An einem Canal ist eine ganze Reihe von Fontainen. Ueberall jubelt die Menge vor naiver Freude und die Kinder sind in ungläublicher Zahl anwesend. Kinderwiesplätze gibt es auch im Park von Pawlowost, der der größte von Allen ist. Um Zarstojke Selo herum wachsen die Sommerhöfe der Vornehmen von Petersburg Jahr für Jahr in größerer Zahl aus dem Boden; hier ist es stiller als um Peterhof, dem freigegebenen Ausflugsziele der Petersburger. Da es am Meere liegt, verdient es den Vorzug vor allen anderen kaiserlichen Villen und dieses Meer gibt dem Ort zugleich einen Reiz, den die Eleganz und die Vornehmheit von Zarstojke Selo nicht erregen können. Mit dem Ausfluge nach Peterhof verbindet man auch den nach Dranienbaum, der entgegenstehenden kaiserlichen Villenstation am finnischen Meerbusen. Wer von Petersburg mit der Bahn dorthin fährt, kommt am dem Städtchen Peterhof vorbei, das nicht am Meere liegt, aber im Schmuck zahlreicher Sommerhöfe sich präsentiert. Dranienbaum liegt sehr einsam, hat aber eine wundervolle Aussicht nach dem nahen Kronstadt, das den Eindruck einer schwimmenden Festung macht.

* **Vom König Milan.** Ein Brief, in welchen die „W. Allgem. Ztg.“ Einricht gehabt haben will, zeigt König Milan von Serbien als zart und tactvoll empfindenden Vater. Herr Stoinow, einer der wenigen Bevorzugten, die sich eines intimen Verkehrs mit König Milan erfreuen, schrieb vor einigen Tagen an einen Wiener Freund ausführlich über die Verhält-

nisse des Hofes. Herr Stoinow sagt u. A.: „Bei dieser Ehe kann man nur fragen, auf welcher Seite der größere Fehler begangen wurde; daß aber König Milan selbst in seiner höchsten Erbitterung nicht unedel ist, hiervon will ich einen kleinen Beweis geben. Im Schlosse wurden seit Monaten schon die zahlreichen großen und kleinen Bildnisse der Königin Natalie entfernt, und zwar auf ausdrücklichen Befehl Milan's. In den letzten Tagen aber, als man für den Empfang des Kronprinzen rüstete, ließ der König den Haus-Offizier Nikolic rufen und sagte zu ihm: „Sorgen Sie dafür, daß mein Sohn in seinen Gemächern ein Portrait seiner Mutter vorfindet.“

* **Die Zweimarkstücke** mit dem Bildniß Kaiser Friedrichs sind gestern zur Ausgabe gelangt, nachdem die kaiserliche Genehmigung zur Incursung dieser Münzen erteilt worden ist. Dieselben zeigen den Kopf des bereinigten Kaisers in treuer Portraitähnlichkeit und wohlgeformter Maset; der „Haarwulst“ am Hinterkopfe des Portraits, wie er auf den Goldstücken zu vielfachen Ausstellungen Anlaß gegeben, findet sich auf den Zweimarkstücken nicht. Begreiflicherweise ist die Nachfrage nach den neugeprägten Kaiser-Friedrich-Münzen eine sehr große.

* **Selbstmord.** Aus München, 11. Juli, wird berichtet: Dieser Tage hat sich der bisher in der königlichen Hofküche verwendete Vordienener Gumbiller jedenfalls in geistesunreinem Zustande ertränkt. Gumbiller war jener Bedienstete, der in der Nacht des 13. Juni 1886 an der denkwürdigen Stelle im Starnberger See bis über Brusthöhe im Wasser stand und den Leichnam seines Königs und Herrn aus dem Schlamme auf den Kahn hob. Seit dieser Zeit ist Gumbiller nicht mehr gesund gewesen und manchmal hörte man von ihm, daß es ihm wohl noch auch so wie seinem königlichen Herrn ergehen werde. Gumbiller war jüngst mit einem befreundeten Pächter der Anlagen entlang der Isar gegangen, plötzlich zurückgeblieben, das abschüssige Ufer hinuntergesprungen und in den Fluthen verschwunden, woselbst man seinen Leichnam bis heute noch nicht fand. Der Anblick von Wasser hatte ihn stets sehr unruhig gemacht.

* **Die richtige Münze.** Die Pariser „Patrie“ theilt folgenden trefflichen Wits eines Herrn mit, der das Oberhaupt einer der ältesten Familien der Dauphiné ist. Derselbe wurde als Nachkomme eines Mitgliedes der Assemblée nationale zu der hundertjährigen Gedächtnißfeier der französischen Revolution eingeladen, mit welcher Einladung jedoch die Verpflichtung einer Beitragsleistung von 15 Francs verbunden ist. Der Eingeladene erwiderte in einem höflichen Schreiben, daß er verhindert sei, den Festlichkeiten beizuwohnen, aber sich bereit, seinen Beitrag in Assignaten zu leisten, als „jener Münze, welche die denkwürdige Zeit der ersten Republik und ihre ausgezeichnete Verwaltung“ den Nachkommen hinterlassen habe.

* **Humoristisches.** Wurst wider Wurst. Schusterjunge: „Was verlangen Sie denn bis zum Bahnhof?“ — Schuster (sichernd): „Drei Mark!“ — Schusterjunge: „Ich hab' Sie ja nicht gefragt, was Ihr Pferd kostet!“ — Die Fremdwörter! Hauptmann: „Reknt Hase, Sie sind wirklich das enfant terrible in der Compagnie.“ — Feldwebel (beim nächsten Dien): „Hase, marschieren Sie besser. Sie haben schon vom Herrn Hauptmann gehört, daß Sie das Infanterie-Regel in der Compagnie sind.“ — Höhere Bildung. Unteroffizier (instruierend): „Der 30jährige Krieg dauerte also von 1618 bis ... na Knetische?“ — Feldwebel (einfallend): „Lassen Sie solche Fragen, Unteroffizier, Sie müssen immer bedenken, daß Sie es hier nicht mit Universitäts-Professoren zu thun haben.“

Neueste Nachrichten.

* **Dagerort** (Gstland), 18. Juli. Die Kaiser-Nacht „Hohen-zollern“ passirte, von dem deutschen Geschwader begleitet, heute Früh 6 1/2 Uhr Dagerort.

* **Kronstadt**, 18. Juli. Die Nacht „Slawjanka“ ist mit ihren Offizieren und ihrem Steuermanns-corps heute behufs Einloosung des deutschen Geschwaders in See gegangen und erwartet daselbst bei Hochland.

* **Rom**, 18. Juli. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ aus Massana fährt General Valbissiera mit Zwangsmaßregeln gegen diejenigen fort, welche die Zahlung der Municipalsteuern verweigern. Ein Grieche Namens Trigogle, Mitglied des Civilgerichts, wurde ausgewiesen, weil er den bezüglichen Anordnungen nicht nachkam; mehrere Griechen bezahlten die verlangten Steuern.

* **Chicago**, 18. Juli. Bei einer gestern vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden 12 Dynamitbomben, ein Revolver und ein Dolch aufgefunden; 3 Personen wurden verhaftet. Der Polizei-Commissär Bonfield gibt an, seit längerer Zeit habe eine Verschwörung bestanden, die gestern zum Ausdruck kommen sollte; 20 Theilnehmer hätten beabsichtigt, die Wohnhäuser der Richter Gary und Grinnel, sowie anderer an dem jüngsten Anarchisten-Prozesse beteiligten Personen zu zerstören. Nach anderweitiger Mittheilung ist die Zerstörung des Gerichtssaales und anderer öffentlicher Gebäude, sowie verschiedener Redaktionslokale beabsichtigt gewesen. Unter den Verhafteten befindet sich ein bekannter Anarchistenführer.

* Rheinwasser-Wärme vom 18. Juli. Im Schiersteiner Hafen 15, im Strom 14 Grad Reaumur.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York D. „Republic“ von Liverpool und der Nordb. Lloyd-D. „Julda“ von Bremen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

ROECKE weiss und farbig, gewebt, gestriekt und gehäkelt, sowie in Warp, Flanell und Lüste von 90 Pfg. an bis 6 Mk. empfiehlt

55

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Bettfedern-Reinigung mittelst Dampfmaschine (Wascherei), wie neu hergestellt, auf Wunsch abgeholt. Gerhard, Tapezirex, Webergasse 54. 17629

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. und 18. Juli 1888.)

Adler:

Leo, Dr., Heidelberg.
Kleinjung, Kfm., Manchester.
Rossum, Kfm., Aachen.
Wrede, Comm.-Rath, Weimar.
Pongs, Kfm., Odenkirchen.
v. d. Nahmer, Fbkb., Remscheid.
Frankenstein, Kfm., Berlin.
Schriever, m. Fr., Hoerde.
Horn, Dortmund.
Kleinschmidt, Dortmund.
Spätlich, m. Fr., Czernitz.

Bären:

Ehlers, Kfm., Bremen.
Freund, m. Fam., Chicago.
Engels, Fbkb. m. Fr., Remscheid.

Hotel Block:

Horvitz, 2 Hrn., Berlin.
Metzelaar, m. Fam., Gravenhagen.

Schwarzer Bock:

Marcuse, Dr. med. m. Fr., Tilsit.
Grohn, Geh. Reg.-R., Osnabrück.
Drescher, Wittstock.
Neumann, Wittstock.
Back, Obermeister, Metz.
Wahn, Stadtbaumstr., Metz.
Haas, Kreis-Thierarzt, Metz.
Henrich, Gemeinderath, Metz.
Remoissenet, Gemeinderath, Metz.

Zwei Böcke:

Gillischewski, Landrichter Dr., Cottbus.
Majert, Kfm., Bochum.
Majert, Fr., Bochum.
Rheinländer, Kfm., Kirm.

Goldener Brunnen:

Krämer, Landgerichtsath m. Fr., Schweinfurt.
Esbach, Amtsgerichtsath, Breslau.

Central-Hotel:

Axe, Luckenwald.
Linton, Kfm., Luckenwald.
Stöhr, 2 Hrn., Kassel.
Brauer, Frl., Coblenz.
Majer, Danzig.
Lotz, m. Fr., Deutz.
Hagemann, Kassel.

Cölnischer Hof:

Hausen, Dr. phil., Jaworzno.
Kemper, Fr.-Lieut. m. Fr., Roermond.
Helfert, Rent., Berlin.
Johnen, Fbkb. m. Fr., Fr.-Eylau.
Glöckner, Berlin.
Glöckner, Frl., Berlin.
Woschitz, Berlin.

Heil-Anstalt Dietsmühle:

Schweers, Gutsbes. m. Fr., Bremen.

Hotel Dahlheim:

Michaelis, Sanitätsrath m. Fr., Berlin.
v. d. Stock, Bürgermstr. m. Fr., Holland.
Marx, Rent. m. Fr., Frankfurt.

Hotel Dasch:

Wein, Zweibrücken.
Hummel, Zweibrücken.
Hase, m. Fam., Berlin.
v. d. Linden, Holland.
Brvosz, Holland.

Einhorn:

Schuh, Bürgermstr., Erlangen.
Mayr, Dr., Erlangen.
Söldner, Stadtbaurath, Erlangen.
Schuchardt, Arnstadt.
Hofmann, Nakei.
Gassmann, Stadtverordneter, Erfurt.

Rosenberg, Fbkb., Hagen.
Kohlmann, Rent., Danzig.
Wolf, m. Sohn, Erlangen.
Homann, Erlangen.
Mayer, Rent., Leipzig.
Karges, Hamburg.
Mittelhäuser, Hamburg.
Knaake, Oberlehrer m. Fr., Tilsit.

Kleinmann, Baumstr. m. Fr., Königsberg.
Schott, Kfm. m. Fr., Kirchheim.
Langheinrich, Kfm., Kassel.
Wolf, Kfm., Leipzig.
Gerth, Kfm., Leipzig.
Dalsheim, Kfm., Frankfurt.
Neber, 2 Hrn., Neustadt.
Lütten, Kfm., Crefeld.
Gunzinger, Fbkb. m. Fr., Braunschweig.

Simon, Kfm., Worms.
Liebmann, Kfm., Nürnberg.
Kohlberg, Danzig.
Heiland, Halle.
Decker, Kfm., Remscheid.
Nassauer, Kfm., Erfurt.
Stoll, Stuttgart.
Kohlmann, Berlin.
Hoffmann, Fbkb. m. Fr., Marienwerder.

Hanauer, Kfm., Frankfurt.
Weiss, Kfm., Nürnberg.
Fröhling, Fbkb., Braunschweig.
Heilman, Rent. m. Fr., Leipzig.
Kerner, Düsseldorf.

Englischer Hof:

Cuhen, m. Fam., Mühlheim.
Heinemann, Dr. m. Fr., New-York.
Boode, m. Fr., Haag.
Seng, Fbkb., Kaiserslautern.

Eisenbahn-Hotel:

Marquardt m. Fr., Wollin.
Orthmann, Rent. m. Fr., Mühlhausen.
Scheider, Kfm., Elberfeld.
Ledit, Bromberg.
Ledit, Zahlmeister, Marburg.
Aron, Kfm., Berlin.
Loewenthal, Kfm., Frankfurt.
Hauser, Bamberg.
Theim, Apotheker, Köln.
Melms, Kfm., Köln.
Walter, Ingenieur, Boppard.
Schulze, Kfm., Magdeburg.
Schlewinsky, Kfm., Hannover.

Engel:

Helm, Magdeburg.
Koch, Magdeburg.
Bortfeldt, Magdeburg.
Titsch, Magdeburg.
Gross-Selbeck, Düsseldorf.
Eitel, Düsseldorf.
Laurensen, Barmen.
Köcke, Barmen.
Stoffel, Barmen.
May, Barmen.
Heine, Barmen.
Bruckhoff, Hptm., Gerresheim.
Baltruszatis, Kfm., Dresden.
Baltruszatis, Kfm., Berlin.
Andreas, Fr. m. Tocht., Leipzig.

Europäischer Hof:

Cordes, Fr. Rentn., Hohenberge.
Wescke, Frl., Hausen.
Graeneveld, Frl., Poldere.
Verrey, Mondo Vale.
Verrey, London.
Gärtner m. Fr., Nierstein.

Grüner Wald:

Franke, Köln.
Mertens, Köln.
Fritz, Köln.
Voss, Elberfeld.
Böckmann, Elberfeld.
Vellinghausen, Kfm., Westfalen.
Malewski, 2 Frl., Lehrerinnen, Danzig.

Burchardi, Berlin.
Thiel, Berlin.
Arange, Kfm., Köln.
Geuer, Köln.
Henduks, Kfm., Haag.
Convie, Buchhändler, Haag.
Goldscheider m. Fr., Wien.
Goldscheider, Frl., Wien.
Pfeiffer, Kfm. m. Fr., Wermiskirch.
Lettermann, Fbkb., Ludwigshütte.
Liebmann, Kfm., Brooklyn.
Rasspe, 2 Hrn. Käte, Solingen.
Hübner, 2 Frl., Berlin.
Löwe, Swinemünde.
Schwers, Kfm., Crefeld.
Leo, Reichelsheim.
Conrad, Kfm., Bingerbrück.
Wendel, Köln.
Neuhaus, Ingen., Düsseldorf.
Dahl, Hamburg.
Englert, Kfm., Saarbrücken.
Pliit, Kfm. m. Fr., Biedenkopf.

Vier Jahreszeiten:

Willmer, Fr. m. Tocht. u. Bed., Hannover.
Frhr. v. Knobelsdorff-Lättnitz m. Fr., Grunberg.
de Montherot, Secretär, Paris.
van der Arend m. Fam., Haag.
Michonis, Advocat m. Fr., Paris.
Koester, Amsterdam.
Hertel, Köln.
Adlorf, 2 Hrn. Hotelbes., Bonn.
van Wensen, Fr., Amsterdam.
Driessen, Frl., Leiden.
Bauernschmidt m. Fam., Baltimore.

Hill m. Fr., San Francisco.
Schulze, Dresden.
Müller, Dresden.
Mayum, Dresden.
Piesig, Dresden.
Burpee m. Fam., Dresden.

Hotel „Zum Hahn“:

Haupt, Hptm. a. D., Assmannshausen.
Ceul, Limburg.
Kirch, Freiburg.
Kallenbach, Zweibrücken.
Hans, Ixheim.
Hintzen, Crefeld.
Honn, Crefeld.
v. Rothen, Neiss.

Goldene Kette:

Nilges, Vohwinkel.
Kilp, Fr., Niederrad.

Goldenes Kreuz:

Deutsch, Hamburg.
Grube, Hamburg.
Sanftleben, Frl., Berlin.
Neitzert, Frl., Newwid.
Wilhelm, Chemnitz.
Schumann, Herborn.

Goldene Krone:

Kron, St. Louis.
Cur-Anstalt Lindenhof:
Stroh, Fr., Kirm.
Stroh, Frl., Kirm.

Nassauer Hof:

Labouchere, Delft.
Rosendaal, Holland.
Arnistead, Bolto.
Gebhard, Commerzien-Rath, Elberfeld.

Dickmann, Amsterdam.
Surroden, London.
Cohn, Rotterdam.
Simon, Kfm., Hamburg.
Ihne, Berlin.

Nonnenhof:

Aragon, Kfm., Constanz.
Weber, Pfarrer m. Tocht., Bondorf.
Krämer, Sarlois.
Zimmermann, Sarlois.
Schenk, Gotha.
Stanke m. Fr., Dresden.
Frohmüller, Kfm., Stuttgart.
Lang, Kfm., Frankfurt.
Sartorius, Kfm., Frankfurt.

Hotel du Nord:

Barnes, Rentn. m. Fam. u. Bed., New-Haven.
Gusler, Friedland.
Earle, New-Haven.

Hotel St. Petersburg:

Ahrens, Vismar.
Oltersdorf, Königsberg.
Stein, Lübeck.
Pauls, Danzig.
Fust, Lübeck.
v. d. Nahmer, Bielefeld.
Prior, Köln.
Gieseke, Hannover.
Bissantz, Bückeburg.
Schradler, Bückeburg.
Fenselau, Görlitz.
Ricken, Crefeld.
Marx, Frankfurt.
Fortmeier, Fürth.
Dreyer, m. Fr., Bremen.
Lapaen, m. Fr., Bremen.
Clemens, Königsberg.
Wille, Bremen.
Krome, Bremen.

Pfälzer Hof:

Schöler, Kfm., Remscheid.
Müller, Leimet.

Quellenhof:

Schäfer, Frl., Ohligs.
Frisch, Kfm., Köln.
Vieweg, Kfm., Chemnitz.
Mondschein, Kfm. m. Sohn, Kassel.
Stein, Fr. Bürgerm. m. Tocht., Merseburg.
Becker, Breslau.
Meinhold, Breslau.
Türk, Kfm., Goslar.
Pflay, Lehrer, Luckenwalde.
Lüders, Lehrer, Belg.

Rhein-Hotel:

Kutzkan, Baden-Baden.
Godefroid, Rent., Brüssel.
Zimmermann, Frankfurt.
Lehrer, Coblenz.
Bernhardt, Kfm., Lissa.
Nagel, Prof. Dr., Elbing.
Brane, Director m. Fr., Wesel.
Goodall, m. Fr., London.
Savelsburg, Aachen.
Hartmann, Direct. m. Fr., Freiburg.

Hotel Rheinfels:

Kallmeyer, Kfm., Dresden.
Kallmeyer, Fr., Dresden.
Hammer, Fabrikb., Braunschweig.
Diering, Braunschweig.
Wickmann, Lieut., Wesel.

Rheinstein:

Lennes, O.-Ing. m. Fr., Neunkirchen.
Rossmann, Königsberg.

Ritter's Hotel garni:

Cohen, Berlin.
Gross, Ingen. m. Fr., Herborn.

Römerbad:

Schmidt-Koch, Fr., Hamburg.
Saueremann, Ing., Chemnitz.
Beck, Chemiker Dr., Leipzig.
Salomon, 2 Fr., Neuwied.
Nock, Potsdam.
Argelander, Fr., Neubrandenburg.
Jank, Dresden.
Besser, Kfm., Greiz.

Rose:

Smith, m. Fam., England.
Fane, m. Fr. u. Bed., England.
de Roo, Director Dr., Leiden.
Carolan, Dublin.
Bibra, Baron, Hauptm. u. K. K.
Kammerer, Budapest.
Holly, m. Fr., Amerika.
Moewis, Fr., New-York.
Ackermann, Fr., Chicago.
Hale, Fr., Chicago.
Doeme, Fr., Chicago.

Weisses Ross:

Noth, Gotha.
Wildenhayn, Landgerichts., Gera.
Müller, Enkirsch.
Fritsch, Fr., Gohlis-Leipzig.
Hauknecht, Rent. m. Tocht., Berlin.
Uebel, Landgerichts-Präsident m. Tocht., Frankenthal.
Stein, Fr. m. Tocht., Magdeburg.
Böhm, Zahnarzt, Gotha.

Schützenhof:

Bom, Rent. m. Fr., Berlin.
Goltch, Rent., Berlin.
Jehly, Kfm., Borsbenz.
Bonsels, Coblenz.
Werner, Langenberg.
Gail, Fr. m. Tocht., Frankfurt.
Wegener, Rent. m. Fr., Berlin.
Wellenstein, Stud., Urst.
Haarmann, Witten.
Hartel, Fr. Bmstr. m. Fam., Leipzig.
Ziechmann, Baumstr., Berlin.
Friedberg, Assessor, Thorn.
Lehn, Kfm., Siegen.
Giesan, Rent. m. Fr., Magdeburg.
Hain, Pfarrer, Igstadt.
Lehr, Berlin.
Zöllner, Rent., Neuwied.
Zschommler, Kötzchenbroda.
Weber, Lehrer, Nassau.
Koppeschoor jr., Lehrer, Winterswyk.
Maykemper, Kfm., Alzey.
Brömmel, Halle.
Bischel, Halle.
Wolf, Dortmund.

Weisser Schwan:

Voigt, Fr., Dresden.
Busch, Oberamtmann, Hockelheim.
Schreyer, Schriftsteller, Hamburg.
Polte, Landrichter, Graudenz.
Macher, Inspector, m. Tocht., Breslau.

Sonnenberg:

Klitsch, Kfm., Lommatsch.
Mühl, Fr., Undernheim.
Cassel, Frankershausen.
Kahnemann, Frankershausen.
Hofsommer, Fr., Frankershausen.
Reis, Fr., Vockenrode.

Spiegel:

Kreslawski, m. Tocht., Berlin.
Scholl, Heilbronn.
Merkel, Ger.-Ass., Grossenhain.
Handke, Poliz.-Insp. m. Fr., Glogau.
Wernitz, Kfm., Glogau.
Zippel, Dr., Greiz.
Stahl, Potsdam.
Bach, Fr., Ulm.
Bender, Kirberg.
Eilers, Oberförster, Farchau.

Tannhäuser:

Willigs, Dr. phil., Berlin.
Schön, Lehrer, Berlin.
Bongartz, Glis.
Hardenberg m. Fr., Ohligs.
Königs, m. Fr., Haan.
Mangold, Eschwege.
Lautenschläger, Darmstadt.
Mertens, Köln.
Bimm, Köln.
Ochs jr., Mülheim.
Barke, Mülheim.
Sieckmann, Lage.
Stumpf, Falkenberg.
Strecker, Breslau.
Michael, Breslau.
Grunert, Breslau.
Klinecke, Rent. m. Fr., Iserlohn.
Beyer, Gem.-Vertreter, Neu-Weissensee.

Wölckerling, Dr. phil., Neu-Weissensee.
Dusedann, Fabrikbes., Neu-Weissensee.
Kussin, Kfm., Neu-Weissensee.

Tannus-Hotel:

Albrecht, Kfm., Liverpool.
Bernhard, Fabrikbes., Berlin.
Vitzing, Fr. m. Tocht., Berlin.
Gerlich, Gutsbes., Sachsen.
Andra, Rittergutsb. m. Fr., Sachsen.
de Busselot, Fr. m. Fr. u. Bd., Paris.
Borninger, Dr., Eltville.
Cohn, Berlin.
Aischmann, Kfm., Nürnberg.
Aischmann, Buenos-Ayres.
Droste, Fr. Ger.-Ass., Hilders.
Chun, Fr., Frankfurt.
Cousbruch, Assessor, Berlin.
Emmel, Kfm., Boppard.
Netz, Dr. med., Heidelberg.
Schutz, Berlin.
Altschüler, Fr. m. Bed., Paris.
Grutholter, Kfm., Mannheim.
Overlack, Crefeld.
Schuster, Crefeld.
Platen, Crefeld.
Perk de Urgaud, Fr. m. Fam., Haag.
Courier u. Bed., Haag.
Melchers, Kfm., Bremen.
Geis, Kfm., Cassel.
Kny, Fabrikbes., Köln.
Scheffel, Fabrikbes., Remscheid.
Fried, Siegen.
Brinkmann, Fabrikbes. m. Fr., Halle.

Gillischefsky, Landrichter Dr., Cottbus.
Rothenberg, Kfm., Kreuznach.
Lomoens, Rent., Cochem.
Fürstenwald, Fr. Rent. m. Tocht., Berlin.
Röhl, Offiz., Darmstadt.
Althoff, Geh. Rath., Berlin.
Rehbock, Hamburg.
Hoch, Altona.
Kuhnau, Hamburg.
Kahlke, Hamburg.
Alwink, Hamburg.
Eggers, Hamburg.

Dehrens, Hamburg.
Steinhauer, Hamburg.
Schäfer, Mannheim.
Voigt, Bergwerksdirector, Bitterfeld.
Liebengott, Amtsrichter m. Fr., Seehausen.

Rintmann, Braunschweig.
Van Kluck, 2 Hrn. Rent., New-York.
Schiel, Fabrikbes., Remscheid.
Pickler, Fr. m. Tocht., Berlin.
Pickler, Rent., Berlin.
Fones, Fr. m. Courier und Bed., New-York.

Eggert, Kfm., Nordhausen.
Feldhugel, Kfm., Nordhausen.
Schwarz, Fr. Rent., Nordhausen.
Zimmermann, Fr., Nordhausen.
Schliep, Pfarrer, Berlin.
Seibert, Wolfenbüttel.
Wohlgemuth, Fbkb., Braunschweig.
Wolf, Kfm., Crefeld.
Levy, Crefeld.
Müller, Essen.
Racholl, Justizrath, Essen.
Cabitzet, m. Fr., Eisenach.
Wagner, Rent., Paris.
Ringwald, Fr., Freiburg.
Löwy, Fr. Rent., Breslau.
Lill, Kfm., Köln.
Wehrhitz, m. Fr., Potsdam.
Asche, Kfm., Stadthagen.
Rosenkrand, Barmen.
Sehne, Barmen.
Strasser, Aachen.
Hees, Aachen.
Hildebrand, m. Fr., Berlin.
Knappe, Kfm. m. Fr., Berlin.
Suberg, Berlin.
Shawcross, Fr. Rent., Rochdale.
Liesendahl, Dortmund.
Krentzberg, Potsdam.
Langer, New-York.
von Horn, New-York.
Haller, Kfm. m. Fr., Löhne.
Schmidt, Lübeck.
Albert, Renasberg.
Blüher, Dr., Leipzig.
Dondendahl, R. m. Fr., Amsterdam.
Dondendahl, Rent., Holland.

Hotel Victoria:

Poland, Rent. m. 2 Töcht., Eisleben.
v. Hammerstein, Celle.
Asseler, Rent., Haarlem.
v. d. Horst, Rent. m. Fr., Friesenthal.

Kneeland, Dr., New-York.
Bell-Bouton, m. Fr., New-York.
Brockhaus, Prof., Marburg.
Froiep, Kfm., Rheydt.
Maussen, Prediger, Haag.
Maussen, Fr., Haag.
Quaerd, 2 Fr., Berlin.
Yersin, Fr., Bern.
Yersin, Bern.
Blank, Fr. m. Gesellsch., Elberfeld.
Steinitz, Kfm., Berlin.
Siebert, Pfarrer, Norrkitten.
Eberle, Fabrikbes., Stuttgart.
Römer, m. Fam., Haag.
Heil, Fabrikbes., Soest.
Christ, m. Fr., St. Avoird.
Westendorf, Dir., Hannover.
Cortmann, Fabrikbes., Hannover.
Willfähr, Fabrikbes., Hannover.
Heuer, Fabrikbes., Hannover.
Tower, m. Fr., New-York.

Hotel Vogel:

Deere, Kfm. m. Fr., Hildesheim.
Gün, Fr., Bremen.
Gün, Fr., Bremen.
Philipp, Kfm. m. Fr., Pirmasenz.
Philipp, Fr., Pirmasenz.
Fahr, Kfm., Pirmasenz.
Grote, Greiz.
Reiner, Fr., Hamburg.
Naumann, Gymn.-Lehrer, Posen.
Schmutzler, Zwickau.
Gerber, Zwickau.

Gerrz, m. Fr., New-York.
Sieburg, Berlin.
Hoffmann, Berlin.
v. Herrenritt, Fr., Wien.
Martens, Kfm., Amsterdam.
Zingg, Zürich.
Bommert, Kfm., Dortmund.
Otto, Mülheim.
Kleissattel, Köln.
Schram, Kfm. m. Fr., Hannover.
Schramm, Kfm., Hannover.
Schram, Kfm., Hannover.
Riedelt, Dr. med., Tonnern.
Macke, Hildemann.
Vollmar, Siegen.

Hotel Weins:

Hogrefe, Gutsbes. m. Fr., Leiferde.
Bauer, Fr., Weillburg.
Moser, Fr., Weillburg.
Pironet, Fr., Jersey.
Pellon, Fr., Jersey.
Driedger, Rent. m. Fr., Elbing.
Driedger, Chemiker m. Fr., Leverkusen.
de Molina, Director m. Fr., Brüssel.
Arenz, m. Fr., Köln.
Hauser, Fr., Pforzheim.
Jaekel, Kfm. m. Fam., Magdeburg.

Köhler, Fr., Ruhla.
Köhler, Ruhla.
Haberkorn, Kfm., Hamburg.
Bierbrauer, Fr., Löhnbergerhütte.
Bahn, Gymn.-L., Dr. m. Fr., Berlin.
Umben, Fr., Odenburg.
Ricken, Fr., Odenburg.
Heyn, Bauführer, Weimar.
Ferrer, Nice.
Hofmann, Apotheker, Görlitz.
Nahmacher, Fr., Görlitz.
Hofmann, Fr., Görlitz.
Hofmann, Pianist, Görlitz.
Leissner, Fabrikbes., Cottbus.
Smolla, Fabrikbes., Cottbus.
Kuhn, Cottbus.
Wex, Pastor, Neurausche.
Wex, Fr., Neurausche.
Winterberg, Stud., Oberschedorn.
Grüner, Kfm., Ludwigshafen.
Schmoll, Kfm., Ludwigshafen.
Fritsche, Fr., Bamberg.
Klein, 2 Hrn., Oberstein.
Burckhardt, Oberstein.

Privathotel Stadt Wiesbaden:

Knies, Trier.
Vogt, Fabrikbes., Kallstadt.
Schlittweg, Apoth., m. 2 Töcht., Einbeck.
Heipke, Dir., Braunschweig.
Prinkner, Hildesheim.
Serff, Hildesheim.
Kempke, Schwerin.
Purhardt, Kfm., Schwerin.
Arnoldt, m. Fr., Königsberg.
Föcher, Königsberg.
Diedloff, Werder.
Neumann, Gladow.
Schmidt, Berlin.
Mild, Cüstrin.
Hientzsch, Berlin.

In Privathäusern:

Villa Anna:
Montens, m. Fr., Antwerpen.
Montens, Antwerpen.
Pension Internationale:
Treadwell-Worthing, 2 Fr., England.
Kapellenstrasse 8:
Richter, Fr. m. Tocht., Königsberg.
Hotel Pension Quisisana:
Beckmann, Dr., Paris.
Sonnenbergerstrasse 17:
v. Sanasarioff, m. Begl., Petersburg.
Wilhelmstrasse 42a:
Obbes, Fr., Holland.
Wilhelmstrasse 38:
Lederle, Commerzienrath m. Fr., Ludwigshafen.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule in Wiesbaden. Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und
gewerbliche Abendchule.
Beamten-Verein. 8 Uhr: Familien-Abend auf der „Nassauer Bierhalle“.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen und Frauen-Sterbekasse.
Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Evangel. Vereinshaus“.
Wiesb. Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 7 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Rhythmus; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Rhythmus.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Rhythmus.
Tischer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Tischer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Hilde“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Affmannia“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Meteorologische Beobachtungen der Stadt Wiesbaden.

1888. 17. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	740.7	740.1	740.6	740.5
Thermometer (Celsius)	15.3	21.5	15.1	16.7
Luftfeuchtigkeit (Millimeter)	11.7	10.5	11.0	11.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	55	86	77
Windrichtung u. Windstärke	S.W. Stille.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	h. bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	18.0	—

Gestern Abend von 1/10—1/11 Uhr starkes Gewitter mit heftigem
Regenschauer, Nachts Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 620† 711† 8** 829* 830†	640** 715** 730† 817* 90† 1016*
1044* 1058† 1141 1211† 1250**	1040† 1119 1222** 1† 147*
2104* 233† 350† 5** 515* 540†	23† 251† 317** 430† 450* 528†
610* 640† 741† 715* 722** 816*	550* 627** 650* 730† 751* 826**
845** 910 1020† 11**	840† 940** 1016† 1140†

* Nur bis Dieblich. ** Nur bis Esch.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis
Esch. † Verbindung nach Ebern.

* Nur von Dieblich. ** Nur von Esch.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von
Esch. † Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 835* 1032 1054 1257* 145	741* 915 1119 1133 1232 240 43*
215** 230 414 510 75 102*	554 654* 751 850** 920 1034

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn-
und Feiertagen bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn-
und Feiertagen von Rüdesheim.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/4 („Hansa“ und „Niederwald“),
9 1/4 („Deutsch-Rhein“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 1/4
(„Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr („Rhein“ und
„Drachenfels“) bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz;
Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim;
Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via
Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr
Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der
Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhein.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 738 823 1119 3 635	76 101 1245 434 820 93

Richtung Niederrhein-Wiesbaden.

Abfahrt von Niederrhein:	Ankunft in Niederrhein:
6 824 858 1213 330 727	625 922 126 344 751 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
74 88 1058 1213* 231 232**	633* 737 1030 119 24* 435

48* 610 715** 1026* (Sonn-
tag bis Niederrhein).
* Nur bis Dieblich. ** Nur bis Niederrh.
*** Nur an Sonn- u. Feiertagen bis Niederrh.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
513 738 1033 231 659 75	75* 929 943 117 455 833

Limburg.

Abgang: Morgens 9 1/4 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 3/4 nach Schwalbach, Hahn
und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 3/4 von Wehen, Morgens
8 3/4 von Schwalbach, Abends 4 3/4 von Jollhaus und Schwalbach.

Jahrbuchbahn nach dem Niederwald.

Von Rüdesheim bergauf: 740, 830, 9, 940, 1020, 11, 1140, 1230, 125,
2, 240, 320, 405, 440, 520, 6, 640, 720.
Von Pfaffenhausen bergauf: 810, 9, 1020, 1140, 1235, 115, 210,
3, 320, 420, 540, 625.

Course.

Frankfurt, den 18. Juli 1888.

Geld.	Wescheil.
Holl. Silbergeld Mt.	Amsterdam 169.35—40 bz.
Dukaten	London 20.420—425 bz.
20 Frs.-Stücke	Paris 80.75—80—75 bz.
Sovereigns	Wien 163.15 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3%.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 10. Juli: Dem Metzger Heinrich Mayer e. L., A.
Sophie Rosa Emma Henriette Emilie. — Am 14. Juli: Dem Kaufmann
Wilhelm Gerhardt e. L., A. Anna Clara Martha. — Dem Bäckergehilfen
Franz Adelt e. L., A. Ottilie Therese.
Aufgeboten. Der Sergeant der 6. Batterie Nassauischen Feld-
Artillerie-Regiments No. 27 Johann Conrad Wenner von Eschollbrunn,
kreuzes Darmstadt, wohnh. dahier, und Eva Elisabeth Spreng von Wörlitz-
bach, kreuzes Heppenheim an der Bergstraße, wohnh. dahier. — Der ver-
witwete Major Wilhelm Minke von Schmalfelden, Regierungsbezirks Stadel,
wohnh. dahier, und Catharine Wilhelmine Krämer von Gemethal im Unter-
taunus, wohnh. zu Langenschwalbach, früher dahier wohnh.
Gestorben. Am 16. Juli: Catharine Anna, geb. Salzeier, Ehe-
frau des Landeshaupt-Ganzhelfen Franz Böhner, alt 27 J. 3 M. 26 T.
— Margarethe, geb. Studart, Wittve des Bergmanns Friedrich Schäfer,
alt 74 J. 6 M. 10 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr:
Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet:
Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1
und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr
und Samstags von 10—12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags
von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen
geöffnet.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan. Wochen-
Gottesdienst Morgens 8 1/4 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 Uhr und
Abends 7 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.